



AUS LIEBE ZUM SAANENLAND. SEIT 1874.

GESCHÄFTSBERICHT 2025 – ZAHLEN UND FAKTEN

151. GESCHÄFTSBERICHT

FÜR DAS JAHR 2025

ZAHLEN UND FAKTEN

AUF EINEN BLICK	2
EDITORIAL	3
LAGEBERICHT	4
JAHRESRECHNUNG	
BILANZ	10
ERFOLGSRECHNUNG UND GEWINNVERWENDUNG	11
EIGENKAPITALNACHWEIS	12
ANHANG	
NAME, RECHTSFORM UND SITZ	13
BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE	13
ERLÄUTERUNGEN	19
INFORMATIONEN ZUR BILANZ	24
INFORMATIONEN ZUM AUSSERBILANZGESCHÄFT	32
INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG	33
REVISIONSBERICHT	36
OFFENLEGUNG	38
VERWALTUNGSRAT, GESCHÄFTSLEITUNG, KADER	43
IMPRESSUM	45

AUF EINEN BLICK

	2025	Vorjahr	Veränderung +/- in %
Bilanzsumme	2'057'107'618	1'902'144'633	8.1%
Kundenausleihungen (vor Verrechnung mit Wertberichtigungen)	1'610'230'872	1'530'352'918	5.2%
Kundengelder	1'605'400'445	1'498'550'544	7.1%
Depotvolumen	724'998'294	619'095'739	17.1%
Anrechenbare Eigenmittel	170'527'798	158'916'895	7.3%
Bruttoertrag	30'286'026	28'827'358	5.1%
Geschäftserfolg	12'021'947	11'910'772	0.9%
Jahresgewinn	3'233'570	3'184'268	1.5%
Cost/Income ratio	45.7%	45.1%	1.3%
Steuerwert der Aktie unserer Bank	5'500	5'100	7.8%
Dividendenantrag	57%	54%	5.6%
Mitarbeitende umgerechnet in Vollzeitstellen (ohne Lernende)	51.2	46.0	11.3%
Lernende	5	4	25.0%

REVISION

Obligationenrechtliche Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers AG, Bern
Aufsichtsrechtliche Revisionsstelle	PricewaterhouseCoopers AG, Bern
Interne Revision	Forvis Mazars AG, Bern

DIENSTLEISTUNGSPARTNER DER SAANEN BANK

Entris
Banking


swisscom

 **Rahn+Bodmer**
BANQUIERS SEIT 1750

INTEGRITAS COMPLIANCE 

EQUILAS

 **Finanz Logistik**

 **esprit netzwerk**

EDITORIAL

LIEBE AKTIONÄRINNEN LIEBE AKTIONÄRE

Erstmals in der Geschichte der Saanen Bank übersteigt die Bilanzsumme die Zweimilliardengrenze. Dies ist nicht das Ergebnis einer Jagd nach Rekorden; die Saanen Bank wächst seit Jahrzehnten nachhaltig und auch das Geschäftsjahr 2025 verlief ausgesprochen erfreulich. Trotz anspruchsvollem wirtschafts- und zinspolitischem Umfeld entwickelten sich alle Geschäftsbereiche sehr positiv. Insgesamt resultierte ein Jahresgewinn von CHF 3.2 Mio. Die anrechenbaren Eigenmittel konnten um CHF 11.6 Mio. auf solide CHF 170 Mio. gestärkt werden. Besonders hervorzuheben ist der Erfolg des Anlagegeschäfts, dessen Wachstum hinsichtlich Ertragsdiversifikation eine grosse Bedeutung hat.

Anlässlich der kommenden Generalversammlung vom 17. April 2026 werde ich aus dem Verwaltungsrat der Saanen Bank zurücktreten – nach 22-jähriger Tätigkeit in diesem Gremium, seit 2017 als Präsident. Dass mein Rücktritt noch vor Ablauf meiner altersbedingt letzten vierjährigen Amtsperiode erfolgt, hat gute Gründe. An der letztjährigen Generalversammlung haben wir die Pensionierung des langjährigen CEO Jürg von Allmen per Juli 2027 angekündigt. Ich will einen beinahe gleichzeitigen Wechsel bei den beiden wichtigen Funktionen der Bank vermeiden. So kann Kontinuität gewährleistet werden – und diese hat bei der Saanen Bank einen sehr hohen Stellenwert.

Mein designierter Nachfolger, der bisherige Vizepräsident Daniel Matti, gehört dem Verwaltungsrat seit 13 Jahren an. Er konnte in dieser Zeit sein Wissen vertiefen und Erfahrungen sammeln. Ich bin überzeugt: Er und der designierte CEO-Nachfolger Adrian Di Camillo werden die Saanen Bank optimal in die Zukunft führen.

Bei meiner Wahl in den Verwaltungsrat fand die Generalversammlung noch im Landhaussaal in Saanen statt. Die Bilanzsumme betrug damals gerade einmal CHF 522 Mio., das Eigenkapital nach Gewinnverwendung belief sich auf CHF 34.7 Mio. Der Vergleich mit den weiter oben genannten Zahlen zeigt die eindruckliche Entwicklung unseres Unternehmens auf. Sie fand während massiver Veränderungen im Bankwesen statt. Die Saanen Bank hat ihre Anpassungsfähigkeit bewiesen. Sie hat sich stets auf neue Situationen ausgerichtet und sich so den Erfolg verdient.



Die Rahmenbedingungen bleiben auch in Zukunft anspruchsvoll. Dies erfordert Wachsamkeit und Flexibilität. Ich weiss, dass unser kompetentes Team die Herausforderungen meistern wird. Ich danke der Geschäftsleitung, dem Kader und allen Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern für ihr grosses Engagement und die Unterstützung, auf die ich mich in all den Jahren verlassen durfte.

Auch Ihnen, sehr geehrte Aktionärinnen und Aktionäre, danke ich für das Vertrauen, das Sie mir und der Saanen Bank entgegengebracht haben. Und für die Verbundenheit zur Saanen Bank, die Sie uns gegenüber immer wieder neu zeigen.

Freundliche Grüsse

A handwritten signature in black ink, appearing to read 'V. Steimle'. The signature is fluid and cursive, with a long horizontal stroke at the end.

VICTOR STEIMLE

Präsident des Verwaltungsrates

LAGEBERICHT

GESCHÄFTSVERLAUF UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE DES UNTERNEHMENS

RAHMENBEDINGUNGEN

WIRTSCHAFTLICHES UMFELD

Die Weltwirtschaft erweist sich trotz Handelsstreitigkeiten und Unsicherheiten durch Krisen und Kriege als erstaunlich robust. Der Internationale Währungsfonds (IWF) erhöhte mit einem Wachstum von 3.2% in diesem und 3.1% im kommenden Jahr seine Erwartungen leicht nach oben. Die Prognosen für die Weltwirtschaft zeichnen das Bild eines stabilen, aber schwunglosen Wachstums, das zunehmend von geopolitischen Unsicherheiten und Handelsspannungen geprägt ist.

Für die USA rechnet der IWF im 2025 mit einem Wachstum von 2.0%. Die Investitionen in künstliche Intelligenz (KI) stützen das US-Wachstum, der schwächelnde Arbeitsmarkt und ein sich verlangsamender Konsum dagegen bremsen es. Im Einklang mit den Markterwartungen hat Chinas BIP-Wachstum nach einem starken Jahresbeginn an Schwung verloren. In der Eurozone wird sich das Wirtschaftswachstum auf knapp 1.0% belaufen, wobei dieses vor allem durch die Schwäche der grossen Volkswirtschaften Deutschland, Frankreich und Italien gebremst wird.

Die erhebliche Volatilität der Aussenhandels- und BIP-Daten prägten die Schweiz im Jahr 2025. Einem starken 1. Quartal folgte nach Ankündigung der US-Zölle die erwartete Gegenbewegung im 2. Quartal. Im 3. Quartal ging das BIP der Schweiz sogar zurück. Im Zuge der Einigung auf einen tieferen Zollsatz wird im 4. Quartal mit einem moderaten Anstieg des BIP gerechnet. Insgesamt erwartet das SECO für das Jahr 2025 ein Wachstum von 1.4%.

Der private Konsum wuchs im 3. Quartal um 0.4%. Für die Rubriken «Gesundheit» sowie «Wohnen und Energie» wurde mehr ausgegeben. Zudem stieg die Nachfrage in den Detailhandelsrubriken insgesamt an, wobei Nahrungsmittel und Mobiliar überdurchschnittliche Zuwächse verzeichneten. Auch die Ausgaben für Transport sowie Restaurantbesuche und Beherbergungsdienste entwickelten sich positiv. Indessen gaben die Konsumentinnen und Konsumenten weniger für Freizeit, Sport und Kultur aus.

Die Warenexporte verzeichneten im 3. Quartal 2025 den stärksten Rückgang seit der Pandemie (–6.9%). Negative Impulse kamen von den Rubriken der chemischen und der pharmazeutischen Erzeugnisse sowie der Maschinen- und Uhrenindustrie. Die Warenimporte gingen im 3. Quartal ebenfalls das zweite Quartal in Folge zurück (–0.8%). Den stärksten negativen Beitrag hierzu lieferten die pharmazeutischen Erzeugnisse, gefolgt von der Maschinenindustrie. Indessen legten die Dienstleistungsexporte im 3. Quartal in den meisten Bereichen zu.

Der Landesindex der Konsumentenpreise (LIK) lag im November 2025 bei 107.0 Punkten (Dezember 2020 = 100), was, verglichen mit dem entsprechenden Vorjahresmonat, einer Teuerung von 0.0% gleichkommt. Die Inflation blieb in den vergangenen Monaten im tiefen positiven Bereich: Weiterhin dämpfend wirken die Preise für Energieträger sowie für (vorwiegend importierte) Industriegüter.

Die Schweizer Landwirtschaft dürfte im Jahr 2025 eine Bruttowertschöpfung von 5 Milliarden Franken generiert haben, was einer Zunahme von 9.6% gegenüber dem Vorjahr entspricht. Der Produktionswert des Pflanzenbaus stieg im Jahr 2025 gegenüber dem Vorjahr um 8.3%, während die Getreideproduktion im Vergleich zur dürrtigen Ernte des Jahres 2024 um 47.4% anstieg. Die tierische Produktion lag 2.1% über dem Vorjahresniveau. Der durchschnittliche Milchpreis fiel um 1.3% höher aus als 2024 und auch die Produktionsmenge nahm leicht zu (+0.5%).

Die Baumeister erreichten in den ersten drei Quartalen 2025 einen Umsatz von 17.6 Mrd. Franken (+0.6%). Die Auftragseingänge stiegen gar um 3.3 Prozent auf 17.9 Mrd. Franken. Für das Gesamtjahr 2025 lässt der Bauindex auf ein Umsatzplus von 0.6% schliessen, für 2026 gar von 1.9%. Als Wachstumstreiber fungieren der Wohnungsbau und der Tiefbau. Beim öffentlichen Hochbau stehen die Zeichen grundsätzlich auf positives Wachstum, aber die Sparte schwankte stark in den letzten Quartalen. Der Wirtschaftsbau sendet keine positiven Impulse.

Im Sommer 2025 verzeichnete die Schweiz mit 25 Millionen Logiernächten erneut einen neuen Höchst-

wert. Die positive Dynamik seit 2021 setzte sich damit im fünften Jahr in Folge fort. Während die Nachfrage durch inländische Gäste erstmalig wieder zunahm, kühlte das Wachstum aus den Fernmärkten, insbesondere den USA, merklich ab. Mit knapp 4 Millionen Logiernächten verzeichnete der Kanton Bern gegenüber der Vorjahressaison eine leichte Abnahme um 0.5 Prozent.

Die SNB hat im März 2025 den Leitzins von 0.50% auf 0.25% gesenkt. Drei Monate später lag der Satz wieder bei 0.0% - nach knapp drei Jahren war die Zeit von positiven SNB-Leitzinssätzen bereits wieder vorbei. Vom Gang in den Minusbereich hat die SNB indessen abgesehen: Im September und Dezember wurde der Leitzins von 0.0% von der SNB bestätigt.

Auf dem Wohnungsmarkt entwickelten sich Angebot und Nachfrage jahrelang in unterschiedliche Richtungen. Dies ist in abgeschwächter Form weiterhin der Fall. Unverändert ist die Leerwohnungsquote rückläufig. Der Auftrieb bei den Wohneigentumspreisen hat sich nach einer zwischenzeitlichen Beruhigung zuletzt wieder verstärkt, was durch gesunkene Zinsen und ein unverändert knappes Angebot bewirkt wurde.

Der Kapitalmarkt in der Schweiz verzeichnete im 1. Quartal 2025 von 0.32% auf 0.78% (10-jährige Staatsanleihe) einen starken Anstieg. Im weiteren Verlauf des Jahres entspannte sich die Situation wieder und zum Jahresende lag die Rendite mit 0.28% dann leicht unter dem Stand zu Jahresbeginn. Der SARON, der durchschnittliche Tageszinssatz am besicherten Geldmarkt, lag das ganze Jahr rund 0.05% unter dem SNB-Leitzins, was bedeutet, dass dieser seit dem 24. Juni 2025 wieder im leicht negativen Bereich liegt. Die publizierten Zinssätze für Festhypotheken bewegten sich 2025 in einem engen Zinsband. Insgesamt haben sich die Zinssätze für längere Laufzeiten stärker erhöht als diejenigen für kurze Laufzeiten.

Wirft man einen Blick auf die Schlagzeilen des Jahres – Zollschock, wackelnde Regierungen in Europa, geopolitische Veränderungen –, überraschen die globalen Rekordstände an den Aktienmärkten: Viele Leitindizes stiegen im abgelaufenen Jahr markant an. Die Schweizer Indizes SMI und SPI legten – unter Berücksichtigung der Währungssituation – um 14.4% bzw. 17.8% zu und liegen somit klar vor dem S&P500 (USA), der währungsbereinigt ein Plus von 2.2% erreicht.

Im Jahr 2025 stand der US-Dollar spürbar unter Druck. Gründe dafür waren die sehr hohe US-Staats-

verschuldung und die US-Zollpolitik. Der USD verlor 12.5% gegenüber dem CHF an Wert und lag am Ende des Jahres bei 0.792 CHF/USD. Der EURO erreichte Mitte März den Höchstkurs von 0.97 CHF/EUR. Im weiteren Verlauf des Jahres bewegte sich der Kurs in einem engen Kursband zwischen 0.945 und 0.922 CHF/EUR. Der Schlusskurs am Ende des Jahres lag bei 0.93 CHF/EUR, was nur leicht unter jenem des Vorjahres ist. Ein wahres Kursfeuerwerk lieferten die Edelmetalle ab. Der Kurs für 1 Unze (31,1 g) Gold stieg von USD 2'625 zu Beginn des Jahres auf USD 4'310 am Ende des Jahres, was einer Wertentwicklung von +64% in USD gerechnet entspricht. Um +146% in USD verteuerte sich im gleichen Zeitraum gar der Preis des Silbers.

REGULATORISCHES UMFELD

Der Finanzplatz Schweiz hat ungebrochen einen grossen wirtschaftlichen Stellenwert. Weiterhin verdienen in der Schweiz jede und jeder Zehnte ihren Lohn in der Finanzindustrie. Die Finanz- und Kapitalmärkte sowie die Investitionsfreiheit haben sich als Motor für Wirtschaftswachstum und Wohlstand im Land erwiesen. Umso wichtiger ist es, dass im Zuge von neuen Regulierungen die Dynamik der Branche nicht abgewürgt wird und die Politik den Finanzplatz nicht unnötig einschränkt. Ein möglichst freier und transparenter Kapitalmarkt, eingebettet in ein regulatorisches Umfeld, welches die internationalen Entwicklungen gleichwohl wie die Besonderheiten der Schweiz berücksichtigt, ist hierbei von entscheidender Bedeutung.

In den letzten Jahren hat sich die Finanzmarktregulierung kontinuierlich weiterentwickelt, um mit den Veränderungen in der Finanzwelt Schritt zu halten. Neue Technologien wie FinTechs und Kryptowährungen stellen neue Herausforderungen für die Regulierung dar. Ein Beispiel auf europäischer Ebene ist die MiFID-II-Richtlinie, die insbesondere den Anlegerschutz und die Markttransparenz stärken soll. Allerdings ist die Regulierung nicht ohne Kosten: Sie kann (insbesondere auch für kleine Institute) zu einem erhöhten administrativen Aufwand führen, Innovationen bremsen oder Fehlanreize setzen, zum Beispiel wenn Marktteilnehmer übermässig risikoscheu werden, sich in regulierungsarme Räume zurückziehen oder ein falsches Sicherheitsgefühl geschaffen wird. Daher ist es wichtig, dass Regulierung nicht nur wirksam, sondern auch verhältnismässig ausgestaltet ist. Neben dem Nutzen einer Regulierung sollten immer auch die damit verbundenen Kosten und unbeabsichtigte Effekte berücksichtigt werden. Die Finanzmarktregulierung ist ein wichtiger Prozess, der sich

ständig den Veränderungen der globalen Finanzwelt anpassen muss. Gleichzeitig darf die Regulierung nicht zu häufigen und willkürlichen Änderungen unterworfen sein, denn Rechtssicherheit und Verlässlichkeit sind ebenso entscheidend für das Vertrauen der Marktteilnehmenden. Die Regulierung sollte prinzipienbasiert so gestaltet sein, dass sie flexibel genug ist, um Innovationen zu berücksichtigen, ohne bei jeder Neuerung angepasst werden zu müssen. Aktuelle Deregulierungstendenzen, etwa in den USA,

verdeutlichen jedoch die Risiken eines zu laschen Regulierungsrahmens. Ein stabiles Finanzsystem erfordert eine sorgfältige Balance zwischen Freiheit und Kontrolle. Regulierung bleibt somit der Schlüssel für die Zukunftssicherheit unserer Finanzmärkte und sorgt dafür, dass die Weltwirtschaft auch in turbulenten Zeiten auf einem stabilen Fundament steht.

(Quelle: economiesuisse)

GESCHÄFTSVERLAUF DES BERICHTSJAHRES UND WIRTSCHAFTLICHE LAGE UNSERER BANK

JAHRESABSCHLUSS PER 31. DEZEMBER 2025

ERFOLGREICHES GESCHÄFTSJAHR

Die Bilanzsumme wuchs um CHF 155 Mio. und lag mit CHF 2.057 Mia. (+8.1%) erstmalig per Jahresende über der Zwei-Milliarden-Grenze. Während die Kundenausleihungen Brutto (vor Wertberichtigungen) um CHF 79.9 Mio. (+5.2%) zunahmen, stiegen die Kundengelder um CHF 106.8 Mio. (+7.1%) an. Der Gewinn beträgt CHF 3.234 Mio. (+1.5%). An der Generalversammlung vom 17. April 2026 wird eine Dividende von CHF 57.– je Aktie (57%) beantragt, was einer Erhöhung von CHF 3.– gegenüber dem Vorjahr entspricht.

GESTEIGERTER BRUTTO-ERFOLG AUS DEM ZINSENGESCHÄFT

Der Brutto-Erfolg aus dem Zinsengeschäft konnte – trotz eines gegenüber dem Vorjahr erneut tieferen Zinsumfelds – um 2.1% gesteigert werden. Eine weiterhin auf Um- und Vorsicht fokussierte Kreditvergabepolitik führt dazu, dass die ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen und Verluste ein weiteres Mal äusserst moderat ausfallen. Das Zinsengeschäft ist mit 75.2% der grösste Ertragspfeiler der Bank.

ERTRAGSSTEIGERUNG IM KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft entwickelte sich auch im vergangenen Jahr sehr positiv. Der Erfolg aus diesem Bereich stieg um 17.9% auf CHF 4.72 Mio., was rund 15.6% (Vorjahr 13.8%) des Netto-Gesamtertrags entspricht.

STABILES ERGEBNIS IM HANDELSGESCHÄFT

Der Erfolg aus dem Handelsgeschäft fiel mit CHF 1.58 Mio. stabil aus (+0.8%). Das Handelsgeschäft trägt rund 5.2% (Vorjahr 5.4%) zum Netto-Gesamtertrag bei.

HÖHERER ERTRAG BEIM ÜBRIGEN ORDENTLICHEN ERFOLG

Das Ergebnis des übrigen ordentlichen Ertrags nahm u.a. aufgrund eines Verkaufs einer Finanzanlage sowie höheren Beteiligungserträgen um insgesamt CHF 0.25 Mio. (+ 26.0%) auf CHF 1.23 Mio. zu. Dies entspricht einem Anteil von 4.0% (Vorjahr 3.4%) am Netto-Gesamtertrag.

HÖHER AUSFALLENDER PERSONALAUFWAND

Aufgrund deutlicher Personalaufstockung (stichtagsbezogen betrug die Zunahme 5.2 Vollzeitstellen), der erfolgten leistungs- und teuerungsbedingten Lohnanpassungen mit damit verbunden höheren Sozialversicherungsbeiträgen (AHV, BVG) sowie höherer Ausbildungskosten nahm der Personalaufwand insgesamt um CHF 0.96 Mio. zu. Es gibt in der Bank keine erfolgsbezogene Lohnbestandteile wie Boni oder Prämien.

LEICHT TIEFERER SACHAUFWAND

Der Sachaufwand nahm im Berichtsjahr leicht um CHF 0.12 Mio. (-1.9%) ab. Der Rückgang ist primär auf den Wegfall der im Vorjahr angefallenen Kosten für das 150 Jahre Jubiläum zurückzuführen.

GESCHÄFTSAUFWAND

Der Geschäftsaufwand (Personal- und Sachaufwand) beläuft sich auf CHF 13.85 Mio. und fällt somit rund CHF 0.84 Mio. höher als im Vorjahr aus (+6.4%).

WERTBERICHTIGUNGEN, ABSCHREIBUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN/ STEIGERUNG JAHRESGEWINN

Für die notwendigen Abschreibungen wurden insgesamt CHF 2.4 Mio. verwendet. In der Position Veränderung von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen

sowie Verluste ist ein Betrag in der Höhe von CHF 2.1 Mio. (Vorjahr CHF 1.7 Mio.) zu Gunsten des steuerlich privilegierten Pauschaldekredere verbucht. Die Einlage in die Reserven für allgemeine Bankrisiken fällt mit CHF 8.08 Mio. leicht höher als im Vorjahr (CHF 8.03 Mio.) aus. Im Berichtsjahr kann dieser Betrag erstmalig vollumfänglich der steuerlich privilegierten Einlage in das Pauschaldekredere angerechnet werden, während dies im Vorjahr nur teilweise möglich war. Dies führt dazu, dass die Steuerbelastung neu CHF 0.7 Mio. (-40.5%) beträgt. Der Jahresgewinn beläuft sich sodann auf CHF 3.2 Mio. (+1.6%). Die wesentlichen Kennzahlen präsentieren sich wie folgt:

	2025	2024	+/-
Bruttozinsmarge p.a.	1.15%	1.19%	-3.6%
Return on Equity nach Steuern	1.96%	2.08%	-5.6%
Return on required Equity nach Steuern	4.97%	5.46%	-8.9%
Cost-Income-Ratio Netto	45.5%	44.8%	+1.5%

ERSTELLUNG DES JAHRESABSCHLUSSES

Mittels eines bewährten internen Kontrollsystems stellen wir sicher, dass die Jahresrechnung unserer Bank vollständig und richtig dargestellt werden kann. Die vorliegende Jahresrechnung wurde am 17. Februar 2026 vom Verwaltungsrat genehmigt.

AKTIENRECHTLICHE REVISION

Die Revisionsstelle PricewaterhouseCoopers hat nach Massgabe der entsprechenden Vorgaben in der Zeit vom 9. bis 13. Februar 2026 eine aktienrechtliche Revision durchgeführt. Der Revisionsbericht (vergleiche Seite 36-37) ist positiv ausgefallen und enthält weder Vorbehalte noch Einschränkungen.

AKTUELLE SITUATION IN BEZUG AUF AUSGEWÄHLTE AUFSICHTSRECHTLICHE THEMEN

STARKE EIGENKAPITALBASIS

Die ausgewiesenen Eigenmittel, das harte Kernkapital (CET1) und die anrechenbaren Eigenmittel steigen unter Berücksichtigung der beantragten Gewinnverwendung auf CHF 170.5 Mio. (Vorjahr CHF 158.9 Mio.). Die geforderten Mindesteigenmittel betragen CHF 69.8 Mio. (Vorjahr CHF 60.2 Mio.). Die risikotragende Substanz der Bank beträgt 182.1 Mio. (Vorjahr CHF 172.4 Mio.). Die Leverage Ratio (ungewichtete Eigenmittelquote) erreicht einen leicht tieferen Wert von 8.14% (Vorjahr 8.27%) und übersteigt die geltende Mindestanforderung von 3% unverändert deutlich. Für weitere Details verweisen wir auf die Offenlegung der Kennzahlen zu den Eigenmittelvorschriften (Seiten 38-42).

MITARBEITENDE

Per Ende 2025 arbeiteten 57 Mitarbeitende für unsere Bank, dies entspricht umgerechnet 51.2 Vollzeitstellen ohne Auszubildende (Vorjahr 46). Die Sicherstellung des eigenen Bankernachwuchses erfolgt unter anderem weiterhin durch Ausbildung von Lernenden – per Ende des Berichtsjahrs beschäftigte die Bank fünf Auszubildende. Im Juni 2025 schloss Nils Reichenbach seine dreijährige Bankberufslehre erfolgreich ab. Auch die kontinuierliche und zielgerichtete Aus- und Weiterbildung von Mitarbeitenden ist der Bank ein wichtiges Anliegen und wird von ihr entsprechend unterstützt. Im Berichtsjahr schloss

AUSGEZEICHNETE LIQUIDITÄT

Die Bank verfügt unverändert über eine hohe Liquidität. Die gestellten Anforderungen an die Liquidität (Liquidity Coverage Ratio LCR) wurden während des Berichtsjahrs deutlich übertroffen. Per Stichtag 31. Dezember 2025 erreicht die LCR inklusive Fremdwährungen 157.2% (Erfordernis: 100%). Die Bank hält zur Sicherung der Liquidität unverändert qualitativ hochstehende liquide Mittel im Umfang von CHF 402.4. per 31. Dezember 2025. Wir verweisen auf weitere Details zur Offenlegung der Eigenmittel und Liquidität auf den Seiten 38-42.

Angela Kobel bei der Firma optimus AG den Banklehrgang «Banking Fundamentals» erfolgreich ab. Daniel Perreten absolvierte ein Weiterbildungsprogramm der Hochschule Luzern (Institut für Finanzdienstleistungen Zug IFZ) und erhielt hierfür das «Certificate of Advanced Studies (CAS) Hochschule Luzern/FH in Compliance in der Finanzindustrie» verliehen.

RISIKOBEURTEILUNG

Die Bank verfolgt eine nachhaltige und vorsichtige Risikopolitik. Sie achtet auf ein ausgewogenes Verhältnis zwischen Risiko und Ertrag und steuert die Risiken aktiv. Der Verwaltungsrat befasst sich laufend mit der Risikosituation der Bank und hat ein Reglement erlassen, welches sicherstellt, dass alle wesentlichen Risiken erfasst, begrenzt und überwacht werden. Ein umfassendes Reporting stellt sicher, dass sich Verwaltungsrat und Geschäftsleitung ein zeitgerechtes Bild der Risikolage der Bank machen können. Mindestens jährlich nimmt der Verwaltungsrat eine Risikobeurteilung vor und überprüft die Angemessenheit der getroffenen Massnahmen (weitere Ausführungen zum Risikomanagement sind in den Erläuterungen auf Seite 19 enthalten).

AKTUELLE RISIKOBEURTEILUNG IN BEZUG AUF DIE HAUPT RISIKEN DER BANK (STAND: 31. DEZEMBER 2025)

Die Bank ist schwergewichtig im Bilanzgeschäft tätig. Die Hauptrisiken der Bank offenbaren sich somit vor allem im Kreditbereich und bezüglich Zinsänderungsrisiken, nebst den in den letzten Jahren kontinuierlich gestiegenen Cyberrisiken.

Die Bank gewährt Kredite zur Hauptsache an Private. Diese Kredite werden üblicherweise auf der Basis von hypothekarischer Deckung vergeben. Dabei dienen vor allem Wohnliegenschaften als Sicherstellung. Ungedeckte Kredite werden restriktiv an solvente kleine und mittelgrosse Unternehmen oder öffentlich-rechtliche Körperschaften vergeben.

Im Rahmen eines aktiven Cyber-Risikomanagements arbeitet die Bank eng mit externen Partnern zusammen, investiert laufend in die Pflege und Sicherheit ihrer IT-Systeme und sensibilisiert ihre Mitarbeitenden kontinuierlich.

VOLUMEN IM KUNDENGESCHÄFT

ANGABEN ZUM BILANZGESCHÄFT

Unsere Bank ist hauptsächlich im Bilanzgeschäft tätig und bietet bankübliche Produkte an. Bei unverändertem kompetitivem Wettbewerb konnten die Hypothekarforderungen um CHF 80.4 Mio. auf CHF 1'517.1 Mio. gesteigert werden (+5.6%). Der Anteil der Festhypotheken und Geldmarkt-Hypotheken am Gesamtbestand liegt am Jahresende bei 98.0% (Vorjahr 96.8%). Die Forderungen gegenüber Kunden nahmen um CHF 0.6 Mio. auf CHF 93.2 Mio. (-0.6%) ab. Insgesamt steigen die gesamten Kundenausleihungen (vor Verrechnung der Wertberichtigungen) um CHF 79.9 Mio. auf CHF 1'610.2 Mio. an (+5.2%). Dieses Wachstum erfolgt unter Wahrung unserer vorsichtigen Kreditpolitik. Die gesamten Kundengelder (inkl. Kas-senobligationen) erhöhen sich um CHF 106.8 Mio. auf CHF 1'605.4 Mio. (+7.1%), währenddessen die Kundenwertschriften um CHF 105.9 Mio. (+17.1%) zulegen konnten.

Der Kundengelderdeckungsgrad (vor Verrechnung der Wertberichtigungen) beträgt per Ende 2025 99.7% und ist somit gegenüber dem Vorjahr um 1.8% ge-stiegen. Unverändert werden zur Steuerung der Zins-änderungsrisiken und im Sinne einer alternativen Refinanzierungsquelle Pfandbriefdarlehen und bei Bedarf Darlehen der EFIAG AG verwendet. Im Be-richtsjahr wurden dabei auslaufende Darlehen ver-längert und neue Darlehen aufgenommen, sodass sich diese Bilanzposition um CHF 37.5 Mio. auf CHF 259.6 Mio. erhöht hat.

	2025	Vorjahr	+/-
Kundengelder in CHF Mio.	1'605.4	1'498.6	+7.1%
Kundenausleihungen (vor Verrechnung der Wertberichtigungen) in CHF Mio.	1'610.2	1'530.4	+5.2%
Deckungsgrad im Kundengeschäft	99.7%	97.9%	+1.8%

EREIGNISSE 2025

INNOVATIONEN UND PROJEKTE

Im Jahr 2025 haben wir u.a. folgende Projekte, teilweise zusammen mit der Esprit Netzwerk AG, welche IT-Management-Leistungen für über 20 Banken und Finanzdienstleister in der Deutschschweiz erbringt, umgesetzt:

- Umsetzung der neuen Digital Banking Plattform mit neuem E-Banking und Mobile Banking, welche im März 2026 definitiv eingeführt wird
- neue Schnittstelle bLink im Digital Banking für die Anbindung von Buchhaltungssoftware
- Einführung von M365 / Teams / Sharepoint
- Umstellung Telefonie und Entwicklung eines neuen Intranets
- Vorantreiben der Digitalisierung bei Prozessen und Optimierung bei Überwachungstools
- Evaluation von Einsatzmöglichkeiten für künstliche Intelligenz
- Start Erarbeitung neues Kommunikations- und Marketingkonzept
- diverse regulatorische Projekte

PERSONELLES

VERWALTUNGSRAT

Der Verwaltungsrat besteht aus sieben Mitgliedern und tagt einmal pro Monat. Weiter gibt es einen Prüfausschuss (rund fünf Sitzungen pro Jahr) und einen Vergütungsausschuss (rund drei Sitzungen pro Jahr). Der Prüfausschuss entlastet den Verwaltungsrat insbesondere in den Themengebieten interne Kontrolle (Fokus im Finanzbereich), finanzielle Berichterstattung, interne Revision, Prüfgesellschaft und Einhaltung gesetzlicher Vorschriften. Sowohl der Prüf- als auch der Vergütungsausschuss rapportieren an den Verwaltungsrat.

GESCHÄFTSLEITUNG

Die Geschäftsleitung ist verantwortlich für die operative Führung der Bank und besteht aus dem Vorsitzenden der Geschäftsleitung Jürg von Allmen, dem stellvertretenden Vorsitzenden der Geschäftsleitung Adrian Di Camillo und den Mitgliedern der Geschäftsleitung Dominique Huwiler und Nadja Müller.

DIREKTION UND BEREICHSLEITUNG

Per 1. Juli 2025 wurde Daniel Perreten, Mitglied der Direktion, zum Bereichsleiter befördert. Weitere Bereichsleitende und gleichzeitig Mitglieder der Direktion sind Adrian Friedli, Heidi Reichen, Oliver Waser und Beat Welten. Mitglieder der Direktion sind zudem Hannes Anthamatten und Gianluca Biggi.

AUSBLICK

Eine weiter nachlassende Inflation führte dazu, dass die Nationalbank den im 2024 eingeschlagenen Kurs von Leitzinsreduktionen auch im 2025 weiterführte. Per Ende Berichtsjahr lag der SNB-Leitzins bei 0% und somit knapp über der Grenze zum Negativzins-Niveau. Für Banken-Sichtguthaben bei der SNB, welche eine bestimmte Limite übersteigen, gelangt bereits heute ein Negativzins von 0.25% zur Anwendung. Die Saanen Bank ist hiervon aber nicht betroffen. Eine Rückkehr zu einem generellen Negativzins-Regime – wie es in den Jahren 2015 bis 2022 vorherrschte – wird von der SNB nicht ausgeschlossen. Ihre Inflationsprognosen für die Jahre 2026 und 2027 sehen moderate Teuerungswerte von 0.3% bzw. 0.6% vor und liegen somit noch leicht im positiven Bereich. Aufgrund dessen sowie einem weiter anhaltenden Druck auf den Schweizer Franken gehen wir davon aus, dass das Zinsniveau kurz- bis mittelfristig auf tiefem Niveau bleiben wird, wobei eine

Rückkehr zu Negativzinsen nicht gänzlich ausgeschlossen werden kann. Die Zinsmarge der Bank bleibt so unverändert unter Druck. Unter der Voraussetzung einer prosperierenden Entwicklung der Region gehen wir weiterhin davon aus, dass wir im Kundengeschäft wachsen können. Ebenfalls wird dem kontinuierlichen Ausbau des Vermögensverwaltungsgeschäfts grosse Aufmerksamkeit geschenkt. Aufwandsseitig stehen in Zukunft einerseits Investitionen im technologischen Bereich an, andererseits wollen wir unsere personellen Ressourcen gezielt verstärken sowie unsere Mitarbeitenden fördern und sie bei ihrer persönlichen und fachlichen Weiterentwicklung aktiv unterstützen. Dies erfolgt in Übereinstimmung mit einem starken Kostenbewusstsein und unter stetiger Prüfung von Optimierung- und Verbesserungsmöglichkeiten.

BILANZ

PER 31. DEZEMBER 2025

	CHF in 1'000	2025	Vorjahr	Veränderung +/- in %
AKTIVEN				
Flüssige Mittel		402'386	332'626	21.0%
Forderungen gegenüber Banken		15'399	13'561	13.6%
Forderungen gegenüber Kunden		84'330	83'122	1.5%
Hypothekarforderungen		1'514'292	1'433'732	5.6%
Handelsgeschäft		57	107	-46.7%
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		946	2'307	-59.0%
Finanzanlagen		11'077	10'869	1.9%
Aktive Rechnungsabgrenzungen		210	542	-61.3%
Beteiligungen		14'197	11'964	18.7%
Sachanlagen		13'647	12'815	6.5%
Immaterielle Werte		0	0	0.0%
Sonstige Aktiven		567	500	13.4%
TOTAL AKTIVEN		2'057'108	1'902'145	8.1%
Total nachrangige Forderungen		0	0	0.0%
davon mit Wandlungspflicht und/oder Forderungsverzicht		0	0	0.0%

	CHF in 1'000	2025	Vorjahr	Veränderung +/- in %
PASSIVEN				
Verpflichtungen gegenüber Banken		1'049	3'258	-67.8%
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen		1'567'565	1'481'378	5.8%
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente		1'120	1'123	-0.3%
Kassenobligationen		37'835	17'173	120.3%
Anleihen und Pfandbriefdarlehen		259'600	222'100	16.9%
Passive Rechnungsabgrenzungen		5'528	5'546	-0.3%
Sonstige Passiven		2'248	3'258	-31.0%
Rückstellungen		1'114	1'301	-14.4%
Reserven für allgemeine Bankrisiken		114'154	101'952	12.0%
Gesellschaftskapital		2'400	2'400	0.0%
Gesetzliche Kapitalreserve		0	0	0.0%
davon Reserve aus steuerbefreiten Kapitaleinlagen		0	0	0.0%
Gesetzliche Gewinnreserve		9'081	8'969	1.2%
Freiwillige Gewinnreserven		53'180	51'290	3.7%
Eigene Kapitalanteile (Minusposition)		-1'006	-795	26.5%
Gewinnvortrag		6	8	-25.0%
Gewinn		3'234	3'184	1.6%
TOTAL PASSIVEN		2'057'108	1'902'145	8.1%

	CHF in 1'000	2025	Vorjahr	Veränderung +/- in %
AUSSERBILANZGESCHÄFTE				
Eventualverpflichtungen		8'127	5'832	39.4%
Unwiderrufliche Zusagen		28'892	8'490	240.3%
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen		1'152	1'152	0.0%

ERFOLGSRECHNUNG 2025

CHF in 1'000	2025	Vorjahr	Veränderung +/- in %
ERFOLG AUS DEM ZINSGESCHÄFT			
Zins- und Diskontertrag	28'918	31'872	-9.3%
Zins- und Dividendenertrag aus Handelsgeschäft	5	1	400.0%
Zins- und Dividendenertrag aus Finanzanlagen	335	318	5.3%
Zinsaufwand	-6'502	-9'913	-34.4%
Brutto-Erfolg Zinsengeschäft	22'756	22'278	2.1%
Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft	124	182	-31.9%
Subtotal Netto-Erfolg Zinsengeschäft	22'880	22'460	1.9%
ERFOLG AUS DEM KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT			
Kommissionsertrag Wertschriften- und Anlagegeschäft	3'393	2'708	25.3%
Kommissionsertrag Kreditgeschäft	27	14	92.9%
Kommissionsertrag übriges Dienstleistungsgeschäft	1'578	1'469	7.4%
Kommissionsaufwand	-274	-183	49.7%
Subtotal Erfolg Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft	4'724	4'008	17.9%
ERFOLG AUS DEM HANDELSGESCHÄFT UND DER FAIR-VALUE-OPTION	1'580	1'568	0.8%
ÜBRIGER ORDENTLICHER ERFOLG			
Erfolg aus Veräusserungen von Finanzanlagen	254	0	n/a
Beteiligungsertrag	790	694	13.8%
Liegenschaftenerfolg	108	105	2.9%
Anderer ordentlicher Ertrag	173	174	-0.6%
Anderer ordentlicher Aufwand	-99	0	n/a
Subtotal übriger ordentlicher Erfolg	1'226	973	26.0%
GESCHÄFTSAUFWAND			
Personalaufwand	-7'729	-6'771	14.1%
Sachaufwand	-6'120	-6'239	-1.9%
Subtotal Geschäftsaufwand	-13'849	-13'010	6.4%
Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten	-2'412	-2'362	2.1%
Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste	-2'127	-1'727	23.2%
GESCHÄFTSERFOLG	12'022	11'910	0.9%
Ausserordentlicher Ertrag	0	502	n/a
Ausserordentlicher Aufwand	0	-1	n/a
Veränderung von Reserven für allgemeine Bankrisiken	-8'078	-8'033	0.6%
Steuern	-710	-1'194	-40.5%
GEWINN	3'234	3'184	1.6%

GEWINNVERWENDUNG

Gewinn	3'234	3'184	1.6%
Gewinnvortrag	6	8	-25.0%
Bilanzgewinn	3'240	3'192	1.5%
Antrag Gewinnverwendung			
Zuweisung an freiwillige Gewinnreserve	-1'870	-1'890	-1.1%
Ausschüttungen auf dem Aktienkapital	-1'368	-1'296	5.6%
Vortrag neu	2	6	-66.7%

DARSTELLUNG DES EIGENKAPITALNACHWEISES 2025

CHF in 1'000	Gesellschaftskapital	Kapitalreserve	Gesetzliche Gewinnreserve	Reserven für allgemeine Bankrisiken	Freiwillige Gewinnreserven und Gewinn- bzw. Verlustvortrag	Eigene Kapitalanteile (Minusposition)	Periodenerfolg	Total
EIGENKAPITAL AM ANFANG DER BERICHTSPERIODE	2'400	0	8'969	101'952	51'298	-795	3'184	167'008
Dividenden und andere Ausschüttungen	0	0	18	0	0	0	-1'296	-1'278
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der Reserven für allgemeine Bankrisiken	0	0	0	12'202	0	0	0	12'202
Andere Zuweisungen (Entnahmen) der anderen Reserven	0	0	0	0	1'888	0	-1'888	0
Erwerb eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	-1'502	0	-1'502
Veräusserung eigener Kapitalanteile	0	0	0	0	0	1'291	0	1'291
Gewinn aus Veräusserung eigener Kapitalanteile	0	0	94	0	0	0	0	94
Auswirkung der Folgebewertung von eigenen Kapitalanteilen	0	0	0	0	0	0	0	0
Gewinn	0	0	0	0	0	0	3'234	3'234
EIGENKAPITAL AM ENDE DER BERICHTSPERIODE	2'400	0	9'081	114'154	53'186	-1'006	3'234	181'049

ANHANG

NAME, RECHTSFORM UND SITZ

Die SB Saanen Bank AG mit Sitz in Saanen ist mit ihren Filialen in Gstaad, Lauenen, Gsteig und Schönried im Saanenland und den angrenzenden Regionen tätig. Die Filialen Lauenen und Gsteig werden als Bürogemeinschaft mit Gstaad Saanenland Tourismus geführt.

AKTIONÄRIN DER ENTRIS HOLDING AG

Entris Banking reduziert Komplexität, damit sich ihre Kunden auf ihr Kerngeschäft konzentrieren und die Kosten der Back-End-Prozesse reduzieren können. Dank des vielseitigen Angebots im Geschäftsfeld Business Process Outsourcing (BPO) können kleinere und mittlere Banken grosse Teile

der Backoffice- und Supportprozesse an Entris Banking auslagern. Mit der Zentralbankfunktion ermöglicht Entris Banking ihren Kunden zudem den Zugang zum Geld- und Kapitalmarkt. Damit können die Finanzinstitute Kapital, Kosten, Erträge und Risiken optimieren. Die Dienstleistungen von Entris Banking bestehen aus Anlegen und Bankprodukten, Asset Liability Management, Risiko- und Regulierungsmanagement, Giroorganisation und Banking, Trading und Treasury, Vorsorge und Zahlungsmitteln. Die Saanen Bank hat aus den oben genannten Bereichen individuelle Serviceverträge abgeschlossen.

BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

GRUNDLAGEN

Die Buchführungs-, Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze richten sich nach dem Obligationenrecht, dem Bankengesetz, der Bankenverordnung, der Rechnungslegungsverordnung-FINMA und dem Rundschreiben 20/1 «Rechnungslegung – Banken» der Eidgenössischen Finanzmarktaufsicht FINMA. Der vorliegende statutarische Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung stellt die wirtschaftliche Lage der Bank so dar, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können. Der Abschluss kann stille Reserven enthalten.

ALLGEMEINE GRUNDSÄTZE

Die SB Saanen Bank AG erstellt einen statutarischen Einzelabschluss mit zuverlässiger Darstellung. Darin wird die wirtschaftliche Lage so dargestellt, dass sich Dritte ein zuverlässiges Urteil bilden können.

Aktiven, Verbindlichkeiten und Ausserbilanzgeschäfte werden in der Regel einzeln bewertet.

Die Buchführung und Rechnungslegung erfolgt in Landeswährung (Schweizer Franken CHF).

ERFASSUNG UND BILANZIERUNG

Wir erfassen sämtliche Geschäftsvorfälle am Abschlussstag in den Büchern der Bank und berücksichtigen sie ab diesem Zeitpunkt für die Erfolgs-

ermittlung. Die Bilanzierung der abgeschlossenen, aber noch nicht erfüllten Kassageschäfte erfolgt nach dem Abschlusstagprinzip. Die abgeschlossenen Termingeschäfte werden bis zum Erfüllungstag als Ausserbilanzgeschäfte ausgewiesen. Ab dem Erfüllungstag werden die Geschäfte in der Bilanz ausgewiesen.

UMRECHNUNG VON FREMDWÄHRUNGEN

Die Umrechnung von Bilanzpositionen, die in Fremdwährung geführt werden, erfolgt nach der Stichtagkurs-Methode. Transaktionen in fremder Währung werden zum Tageskurs der Transaktion umgerechnet. Effekte aus Fremdwährungsanpassungen werden in der Erfolgsrechnung (Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option») erfasst.

Für die Währungsumrechnung per Bilanzstichtag wurden folgende Fremdwährungskurse verwendet:

Währung	2025	2024
USD	0.7933	0.9060
EUR	0.9310	0.9383
GBP	1.0669	1.1347

FLÜSSIGE MITTEL

Flüssige Mittel werden zum Nominalwert erfasst.

FORDERUNGEN GEGENÜBER BANKEN SOWIE VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER BANKEN

Forderungen gegenüber Banken werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst. Verpflichtungen gegenüber Banken werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallguthaben bzw. Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

FORDERUNGEN AUS WERTPAPIER-FINANZIERUNGSGESCHÄFTEN SOWIE VERPFLICHTUNGEN AUS WERTPAPIER-FINANZIERUNGSGESCHÄFTEN

Die ausgetauschten Barbeträge werden bilanzwirksam zum Nominalwert erfasst. Die Übertragung von Wertschriften löst keine bilanzwirksame Verbuchung aus, wenn die übertragende Partei wirtschaftlich die Verfügungsmacht über die mit den Wertschriften verbundenen Rechte behält. Die Weiterveräußerung von erhaltenen Wertschriften wird bilanzwirksam erfasst und als nicht-monetäre Verpflichtung zum Fair Value bilanziert.

FORDERUNGEN GEGENÜBER KUNDEN UND HYPOTHEKARFORDERUNGEN

Diese Positionen werden zum Nominalwert abzüglich notwendiger Wertberichtigungen für Ausfallrisiken erfasst.

WERTBERICHTIGUNGEN FÜR AUSFALLRISIKEN

Wertberichtigungen werden für gefährdete und nicht gefährdete Forderungen gebildet. Die Bank wurde per 1. Oktober 2022 von der FINMA der Aufsichtskategorie 4 zugeteilt. Für Institute der Aufsichtskategorie 4 ist gemäss Art. 25 RelV-FINMA vorgesehen, dass Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für latente Ausfallrisiken gebildet werden. Die Bank hat beschlossen, von ihrem Wahlrecht gemäss Art. 25 Abs. 3 RelV-FINMA Gebrauch zu machen und Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf nicht gefährdeten Forderungen für inhärente Ausfallrisiken zu bilden. Die Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs werden im Anhang unter «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» detailliert festgehalten.

Gefährdete Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner den zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann, werden auf Einzelbasis zum Liquidationswert bewertet. Für allfällige Wertminderungen werden, unter Berücksichtigung der Bonität des Schuldners, Einzelwertberichtigungen gebildet.

Auf Forderungen, die nicht gefährdet und bei denen noch keine Verluste eingetreten sind, werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Die Ermittlung der inhärenten Ausfallrisiken basiert auf Erfahrungswerten. Die Berechnung erfolgt nach einem systematischen Ansatz.

Wenn eine Forderung als ganz oder teilweise uneinbringlich eingestuft oder ein Forderungsverzicht gewährt wird, erfolgt die Ausbuchung der Forderung zulasten der entsprechenden Wertberichtigung.

VERPFLICHTUNGEN AUS KUNDENEINLAGEN

Verpflichtungen aus Kundeneinlagen werden zum Nennwert bilanziert.

Edelmetallverpflichtungen auf Metallkonten werden zum Fair Value bewertet, sofern das entsprechende Edelmetall an einem preiseffizienten und liquiden Markt gehandelt wird.

HANDELSGESCHÄFT UND VERPFLICHTUNGEN AUS HANDELSGESCHÄFTEN

Als Handelsgeschäft gelten Positionen, die aktiv bewirtschaftet werden, um von Marktpreisschwankungen zu profitieren. Bei Abschluss einer Transaktion wird die Zuordnung zum Handelsgeschäft festgelegt und entsprechend dokumentiert. Positionen des Handelsgeschäftes werden grundsätzlich zum Fair Value bewertet. Bezüglich Fair Value stützen wir uns ausschliesslich auf einen an einem preiseffizienten und liquiden Markt gestellten Preis ab.

Ist ausnahmsweise kein Fair Value ermittelbar, erfolgen die Bewertung und Bilanzierung zum Niederstwertprinzip.

Die aus der Veräußerung oder der Bewertung resultierenden Kursgewinne bzw. -verluste werden über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht. Zins- und Dividendenerträge aus Handelsbeständen in Wertschriften schreiben wir der Position «Zins- und Dividendenertrag aus Handelsbeständen»

gut. Auf die Verrechnung der Refinanzierung der im Handelsgeschäft eingegangenen Positionen mit dem Zinsengeschäft wird verzichtet. Der Einsatz von Devisenswaps erfolgt mittels Abstimmung von Fremdwährungspositionen in der Bilanz. Der Primärhandelserfolg aus dem Wertschriftenemissionsgeschäft wird in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» verbucht.

POSITIVE UND NEGATIVE WIEDERBESCHAFFUNGSWERTE DERIVATIVER FINANZINSTRUMENTE (DERIVATE)

Handelsgeschäfte

Alle derivativen Finanzinstrumente werden zum Fair Value bewertet. Der Bewertungserfolg von Handelsgeschäften wird erfolgswirksam in der Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option» erfasst. Der Bewertungserfolg von Absicherungsinstrumenten wird im Ausgleichskonto erfasst, sofern keine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht wird. Wird bei einem Absicherungsgeschäft eine Wertanpassung im Grundgeschäft verbucht, ist die Wertänderung des Absicherungsgeschäfts über die gleiche Erfolgsposition zu erfassen. Im Falle von «Macro Hedges» im Zinsengeschäft kann der Saldo entweder in der Position «Zins- und Diskontertrag» oder in der Position «Zinsaufwand» erfasst werden.

Absicherungsgeschäfte

Den Erfolg aus den für das Bilanzstrukturmanagement zur Bewirtschaftung der Zinsänderungsrisiken eingesetzten Derivaten ermitteln wir nach der «Accrual Methode». Dabei grenzen wir die Zinskomponente nach der Zinseszinsmethode über die Laufzeit bis zur Endfälligkeit ab. Die aufgelaufenen Zinsen auf der Absicherungsposition weisen wir im «Ausgleichskonto» unter der Position «Sonstige Aktiven» bzw. «Sonstige Passiven» aus.

Beim vorzeitigen Verkauf eines nach der «Accrual Methode» erfassten Zinsabsicherungsgeschäftes werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Absicherungsgeschäfte, bei denen die Absicherungsbeziehung ganz oder teilweise nicht mehr wirksam ist, behandeln wir im Umfang des nicht wirksamen Teils wie Handelsgeschäfte.

Die im aktiven und passiven Bilanzgeschäft auftretenden Risiken in Fremdwährungen werden mittels Devisenswaps abgedeckt. Der Erfolg aus diesen Transaktionen stellt betriebswirtschaftlich einen Zinserfolg dar. Dementsprechend erfolgt die Verbuchung im dazugehörigen Zinsaufwand beziehungsweise Zinsertrag.

Kundengeschäfte

Wiederbeschaffungswerte für derivative Finanzinstrumente aus Kundengeschäften werden bilanziert, sofern für die Bank während der Restlaufzeit des Kontrakts ein Verlustrisiko besteht.

Die Wiederbeschaffungswerte aus Kommissionsgeschäften werden bilanziert.

FINANZANLAGEN

Bei Schuldtiteln mit der Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit erfolgt die Bewertung und Bilanzierung zum Anschaffungswert mit Abgrenzung des Agios bzw. Disagios (Zinskomponente) über die Laufzeit («Accrual Methode»). Ausfallrisikobedingte Wertveränderungen werden sofort zulasten der Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» verbucht. Werden Schuldtitel vor der Endfälligkeit veräußert oder vorzeitig zurückbezahlt, werden realisierte Gewinne und Verluste, welche der Zinskomponente entsprechen, nicht sofort vereinnahmt, sondern über die Restlaufzeit bis zur Endfälligkeit des Geschäftes abgegrenzt.

Die Bewertung von Schuldtiteln ohne Absicht zur Haltung bis zur Endfälligkeit (zur Veräußerung bestimmt) erfolgt nach dem Niederstwertprinzip.

Beteiligungstitel, Anteile von kollektiven Kapitalanlagen, eigene physische Edelmetallbestände sowie aus dem Kreditgeschäft übernommene und zur Veräußerung bestimmte Liegenschaften werden zum Niederstwert bewertet. Bei aus dem Kreditgeschäft übernommenen und zur Veräußerung bestimmten Liegenschaften wird der Niederstwert als der tiefere des Anschaffungswertes oder Liquidationswertes bestimmt.

Bei einem strukturierten Produkt werden das Basisinstrument und das Derivat grundsätzlich getrennt und jeweils separat bewertet. Das Basisinstrument wird zum Niederstwertprinzip bewertet

und das Derivat zum Fair Value. Der gemeinsame Ausweis von Basisinstrument und Derivat erfolgt jeweils in der Position «Finanzanlagen».

Bei Finanzanlagen, die zum Niederstwertprinzip bewertet werden, wird eine Zuschreibung bis höchstens zu den Anschaffungskosten verbucht, sofern der unter den Anschaffungswert gefallene Fair Value in der Folge wieder steigt. Der Saldo der Wertanpassungen wird über die Positionen «Anderer ordentlicher Aufwand» bzw. «Anderer ordentlicher Ertrag» verbucht.

Bei der Veräusserung von Finanzanlagen, die nach dem Niederstwertprinzip bewertet werden, wird der gesamte realisierte Erfolg über die Position «Erfolg aus Veräusserung von Finanzanlagen» verbucht.

BETEILIGUNGEN

Als Beteiligungen gelten im Eigentum der Bank befindliche Anteile an Gesellschaften mit Infrastrukturcharakter sowie Beteiligungstitel, die mit der Absicht der dauernden Anlage gehalten werden, unabhängig vom stimmberechtigten Anteil. Beteiligungen werden einzeln bewertet. Als gesetzlicher Höchstwert gilt der Anschaffungswert abzüglich betriebswirtschaftlich notwendiger Wertberichtigungen.

Die Werthaltigkeit wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst. Die Position kann stille Reserven enthalten.

SACHANLAGEN

Investitionen in neue Sachanlagen werden aktiviert, wenn sie einen Netto-Marktwert oder Nutzwert haben, während mehr als einer Rechnungsperiode genutzt werden können und die Aktivierungsuntergrenze von CHF 1'000 übersteigen.

Investitionen in bestehenden Sachanlagen werden aktiviert, wenn dadurch der Markt- oder Nutzwert nachhaltig erhöht oder die Lebensdauer wesentlich verlängert wird und sie die Aktivierungsuntergrenze von CHF 1'000 übersteigen.

Sachanlagen werden einzeln bewertet und zu Anschaffungs- oder zu Herstellkosten erfasst. Bei der Folgebewertung werden Sachanlagen zu Anschaffungskosten, abzüglich der kumulierten Abschreibungen, bilanziert.

Die Abschreibungen erfolgen linear pro rata maximal über die geschätzte Nutzungsdauer. Die geschätzte Nutzungsdauer für die einzelnen Sachanlagekategorien ist wie folgt:

Kategorie	Geschätzte Nutzungsdauer in Jahren
Bankgebäude und andere Liegenschaften (ohne Land)	max. 50 Jahre
Einrichtungen	max. 10 Jahre
Mobiliar	max. 4 Jahre
Hardware	max. 3 Jahre
Software	max. 3 Jahre
Maschinen	max. 5 Jahre
Projekte	max. 3 Jahre

Die Werthaltigkeit der Sachanlagen wird an jedem Bilanzstichtag überprüft. Allenfalls sind zusätzliche Wertbeeinträchtigungen («Impairment») in der Erfolgsrechnung (Position «Wertberichtigungen auf Beteiligungen sowie Abschreibungen auf Sachanlagen und immateriellen Werten») zu verbuchen. Eine Zuschreibung aus (teilweisem) Wegfall einer Wertbeeinträchtigung wird in der Position «Ausserordentlicher Ertrag» erfasst.

Realisierte Gewinne aus der Veräusserung von Sachanlagen werden über die Position «Ausserordentlicher Ertrag» verbucht, realisierte Verluste über «Ausserordentlicher Aufwand». Die Position kann stille Reserven enthalten.

IMMATERIELLE WERTE

Es sind keine vorhanden.

KASSEN OBLIGATIONEN

Kassenobligationen werden zum Nennwert bilanziert.

ANLEIHEN UND PFANDBRIEFDARLEHEN

Anleihen und Pfandbriefdarlehen werden zum Nominalwert erfasst. Voreinzahlungskommissionen im Zusammenhang mit Pfandbriefdarlehen werden als Zinskomponenten erachtet und über die Laufzeit des jeweiligen Pfandbriefdarlehens abgegrenzt («Accrual Methode»).

STRUKTURIERTE PRODUKTE

Es sind keine vorhanden.

LEASINGGESCHÄFTE

Es sind keine vorhanden.

RÜCKSTELLUNGEN

Für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften in den Positionen «Eventualverpflichtungen» und «Unwiderrufliche Zusagen», für die noch keine Rückstellungen aufgrund eines wahrscheinlichen und verlässlich schätzbaren Mittelabflusses vorhanden sind, werden zusätzliche Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Die Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Rückstellungsbedarfs werden im Anhang unter «Erläuterung der angewandten Methoden zur Identifikation von Ausfallrisiken und zur Festlegung des Wertberichtigungsbedarfs» detailliert festgehalten.

Bestehende Rückstellungen werden an jedem Bilanzstichtag neu beurteilt. Aufgrund der Neubeurteilung werden sie erhöht, beibehalten oder aufgelöst. Rückstellungen werden wie folgt über die einzelnen Positionen der Erfolgsrechnung erfasst:

- Vorsorgerückstellungen und Restrukturierungsrückstellungen im Zusammenhang mit dem Personal: Position «Personalaufwand»
- andere Rückstellungen: Position «Veränderungen von Rückstellungen und übrigen Wertberichtigungen sowie Verluste» mit Ausnahme allfälliger Restrukturierungsrückstellungen

Rückstellungen werden erfolgswirksam aufgelöst, falls sie neu betriebswirtschaftlich nicht mehr erforderlich sind und nicht gleichzeitig für andere gleichartige Bedürfnisse verwendet werden können.

Für Kredite mit entsprechenden Kreditlimiten, bei denen die Bank eine Finanzierungszusage im Rahmen der bewilligten Kreditlimite abgegeben hat und deren Benützung typischerweise häufigen und hohen Schwankungen unterliegt, wie zum Beispiel Kontokorrentkredite, wendet die Bank die vereinfachte Methode zur Verbuchung der erforderlichen Wertberichtigungen und Rückstellungen an.

Die erstmalige sowie spätere Bildung der Risikovorsorge erfolgt gesamthaft (d.h. Wertberichtigungen für Ausfallrisiken für die effektive Benützung und Rückstellungen für die nicht ausgeschöpfte Kreditlimite) über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsen-

geschäft». Jeweils quartalsweise erfolgt danach eine erfolgsneutrale Umbuchung zwischen Wertberichtigungen und Rückstellungen, damit die veränderte Ausschöpfung der jeweiligen Kreditlimiten auch innerhalb der Bilanz korrigiert werden kann. Auflösungen von freiwerdenden Wertberichtigungen oder Rückstellungen werden ebenfalls über die Position «Veränderungen von ausfallrisikobedingten Wertberichtigungen sowie Verluste aus dem Zinsengeschäft» vorgenommen. Die erfolgsneutrale Umbuchung wird im Anhang unter «Darstellung der Wertberichtigungen und Rückstellungen sowie der Reserven für allgemeine Bankrisiken und ihrer Veränderungen im Lauf des Berichtsjahres» in der Spalte «Umbuchung» dargestellt.

VORSORGEVERPFLICHTUNGEN

Wirtschaftliche Auswirkungen der Vorsorgeeinrichtung auf die Bank sind entweder wirtschaftlicher Nutzen oder wirtschaftliche Verpflichtungen. Die Ermittlung der wirtschaftlichen Auswirkungen erfolgt grundsätzlich auf der Basis der finanziellen Situation der Vorsorgeeinrichtung, an welche die Bank angeschlossen ist.

Bei einer Unterdeckung besteht dann eine wirtschaftliche Verpflichtung, wenn die Bedingungen für die Bildung einer Rückstellung gegeben sind.

Bei einer Überdeckung besteht ein wirtschaftlicher Nutzen, wenn es zulässig und beabsichtigt ist, diese zur Senkung der Arbeitgeberbeiträge einzusetzen oder ausserhalb von reglementarischen Leistungen für einen andern wirtschaftlichen Nutzen des Arbeitgebers zu verwenden.

Die gegenüber der angeschlossenen Vorsorgeeinrichtung geschuldeten Arbeitgeberbeiträge werden laufend in der Erfolgsrechnung (Position «Personalaufwand») verbucht.

STEUERN

Die laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern auf dem entsprechenden Periodenerfolg und dem massgebenden Kapital werden in Übereinstimmung mit den jeweiligen steuerlichen Ermittlungsvorschriften errechnet. Verpflichtungen aus laufenden Ertrags- und Kapitalsteuern sind unter der Position «Passive Rechnungsabgrenzungen» ausgewiesen.

Latente Ertragssteuern werden nicht ermittelt und erfasst.

RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKKRISKEN

Die Bilanzierung erfolgt zum Nennwert. Die Reserven für allgemeine Bankrisiken sind teilweise versteuert und Bestandteil des Eigenkapitals.

EIGENE KAPITALANTEILE

Positionen in eigenen Kapitalanteilen werden als Minusposition im Eigenkapital ausgewiesen.

Der Kauf eigener Kapitalanteile wird im Erwerbszeitpunkt grundsätzlich zu Anschaffungswerten erfasst. Diese entsprechen grundsätzlich dem Fair Value der Mittel, die der Gegenpartei zur Begleichung übergeben werden.

Die Bilanzierung der eigenen Kapitalanteile erfolgt zum durchschnittlichen Anschaffungswert (gewichtete Durchschnittsmethode).

Im Falle einer Veräusserung eigener Kapitalanteile wird eine allfällig realisierte Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» gutgeschrieben bzw. belastet.

Die Dividende auf eigenen Kapitalanteilen wird der Position «Gesetzliche Gewinnreserve» gutgeschrieben.

Bei zukünftigen Kapitalerhöhungen werden Eigenkapitaltransaktionskosten erfolgswirksam (Position «Sachaufwand») erfasst.

MITARBEITERBETEILIGUNGSPLÄNE

Es sind keine vorhanden.

AUSSERBILANZGESCHÄFTE

Ausserbilanzgeschäfte werden zum Nominalwert erfasst. Für erkennbare Verlustrisiken werden auf der Passivseite der Bilanz Rückstellungen gebildet.

ÄNDERUNG DER BILANZIERUNGS- UND BEWERTUNGSGRUNDSÄTZE

Ein allfälliger Gewinn oder Verlust (Differenz zwischen den zufließenden Mitteln und dem Buchwert) bei der Veräusserung eigener Kapitalanteile wird neu der Position «gesetzliche Gewinnreserven» gutgeschrieben bzw. belastet. Bisher wurden diese Differenzen über die Position «Erfolg aus dem Handelsgeschäft» verbucht. Die Bilanzierungs- und Bewertungsgrundsätze haben sich gegenüber dem Vorjahr ansonsten nicht verändert.

ERLÄUTERUNGEN ZUM RISIKOMANAGEMENT, INSBESONDERE ZUR BEHANDLUNG DES ZINSÄNDERUNGSRISIKOS, ANDERER MARKTRISIKEN UND DER KREDITRISIKEN

BILANZGESCHÄFT

Das Zinsdifferenzgeschäft bildet unsere Hauptertragsquelle. Im Vordergrund steht dabei das Kundengeschäft. Die Ausleihungen erfolgen vorwiegend auf hypothekarisch gedeckter Basis. Hauptsächlich finanzieren wir Wohnbauten. Das Gewerbe beansprucht kommerzielle Kredite in der Regel gegen Deckung. Das Interbankengeschäft wird vorab im kurzfristigen Bereich betrieben. Den langfristigen Finanzbedarf deckt die Saanen Bank am Kapitalmarkt ab. Sie ist Mitglied der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute sowie der EFIAG - Emissions und Finanz AG und kann so regelmässig bei der Emission von entsprechenden Anleihen partizipieren. Die Bank hält in den Finanzanlagen und Beteiligungen verschiedene Wertschriften mit mittel- bis langfristigem Anlagehorizont.

KOMMISSIONS- UND DIENSTLEISTUNGSGESCHÄFT

Das Kommissions- und Dienstleistungsgeschäft umfasst das Anlagegeschäft und die Vermögensverwaltung, die Platzierung von Treuhandanlagen, den Zahlungsverkehr sowie den Effektenhandel für die Kundschaft. Diese Dienstleistungen werden von der Privatkundschaft, den institutionellen Kunden und von den Gewerbetreibenden beansprucht.

HANDELSGESCHÄFT

Der Wertschriftenhandel kann einen Teil des Handels auf eigene Rechnung bilden. Wir beschränken uns als Bank vorwiegend auf Beteiligungstitel von erstklassigen inländischen Unternehmen. Das Changegeschäft sowie der Handel mit Devisen und Edelmetallen werden im Eigenhandel ohne bedeutende Positionen betrieben.

ÜBRIGE GESCHÄFTSFELDER

Die Saanen Bank ist Eigentümerin der Banklokaltäten in Saanen, Gsteig und Schönried. Zur langfristigen Kapitalanlage und als Wohnraum für das Personal besitzt die Bank seit Jahren drei Liegenschaften in Saanen und je eine Wohnung in Saanenmöser und Château-d'Oex. Sie hält mehrere Beteiligungen an der Entris Holding AG, der Pfandbriefbank schweizerischer Hypothekarinstitute, der EFIAG – Emissions- und Finanz AG und der EFIAG Covered Bond AG.

Sowohl die EFIAG - Emissions- und Finanz AG als auch die EFIAG Covered Bond AG bezwecken die Emission von privat platzierten und/oder an der Schweizer Börse kotierten Anleiheobligationen in der Schweiz durch die Vergabe von Darlehen an ausgewählte, kleinere und mittelgrosse Schweizer Banken zu Refinanzierungszwecken.

RISIKOBEWIRTSCHAFTUNG

Der Verwaltungsrat befasst sich regelmässig mit den wesentlichen Risiken, denen die Bank ausgesetzt ist. Es handelt sich hierbei um die Kreditrisiken, Zinsänderungsrisiken, Cyberrisiken und andere Marktrisiken, Stressszenarien, Stresstests und das Notfallkonzept für akute Liquiditätsengpässe und die operationellen Risiken. Dabei wurden die vorgesehenen risikomindernden Massnahmen und die internen Kontrollen (inkl. Berichtswesen) in die Beurteilung einbezogen. Zudem wurde ein besonderes Augenmerk auf die Sicherstellung der laufenden Überwachung und Bewertung sowie der korrekten Erfassung der Auswirkungen dieser wesentlichen Risiken im finanziellen Rechnungswesen gelegt. Für Details zum Risikomanagement verweisen wir auf die nachfolgenden Ausführungen.

KREDIT- UND GEGENPARTEIENRISIKEN

Sämtliche Kreditpositionen bewerten wir seit 2017 nach dem Tool und der Systematik von Rating View. Dieses ermöglicht, Schuldner in Risikokategorien einzustufen. Das Rating-System umfasst insgesamt 13 Stufen. Die Lösung ist vollständig auf die regulatorischen Anforderungen von Basel III und des Swiss Solvency Tests (SST) ausgerichtet und misst die zentralen Risikokomponenten.

ZINSÄNDERUNGSRISIKEN

Die Auswirkungen der Zinsänderungen werden monatlich gemessen und periodisch mittels einer extern in Auftrag gegebenen ALM-Studie überwacht. Die Steuerung baut auf der Marktzinsmethode auf und fokussiert auf den Barwert der Eigenmittel. Die ALM-Steuerung basiert auf moderner Software zur Durchführung von Durations-Berechnungen. Zur Absicherung grösserer Ungleichgewichte können Derivate und Pfandbriefdarlehen eingesetzt werden.

ANDERE MARKTRISIKEN

Weitere Marktrisiken, welche vor allem aus Positionsrisiken des Wertschriften- und Devisenhandels stammen, werden laufend überwacht.

LIQUIDITÄTSRISIKEN

Wir überwachen und gewährleisten die Zahlungsbereitschaft im Rahmen der bankengesetzlichen Bestimmungen. Um die qualitativen und quantitativen Anforderungen (inkl. Stressszenarien und Stresstests) an das Liquiditätsmanagement zu erfüllen, setzen wir angemessene Instrumente zur Identifizierung, Messung, Überwachung und Steuerung von Liquiditätsrisiken ein.

OPERATIONELLE RISIKEN

Operationelle Risiken werden definiert als «Gefahren von unmittelbaren oder mittelbaren Verlusten, die infolge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Verfahren, Menschen und Systemen oder von externen Ereignissen eintreten». Wir erheben regelmässig mögliche Ereignisse und beurteilen sie hinsichtlich ihrer Eintrittswahrscheinlichkeit und allfälliger Auswirkungen. Die bewerteten Risiken begrenzen wir mit geeigneten Massnahmen, beispielsweise mit einem wirksamen internen Kontrollsystem, einem optimalen Gestalten der Geschäftsprozesse, einer angemessen ausgelegten Infrastruktur, entsprechenden Sicher-

heitsvorkehrungen sowie einem Risikotransfer an Versicherer. Die interne Revision prüft die interne Kontrolle regelmässig und rapportiert dem Prüfungsausschuss des Verwaltungsrates direkt über ihre Arbeiten.

COMPLIANCE UND RECHTLICHE RISIKEN

Wir stellen mit einer Compliance-Funktion sicher, dass die Geschäftstätigkeit in Einklang mit den geltenden regulatorischen Vorgaben und den Sorgfaltspflichten eines Finanzinstitutes steht. Wir sorgen dafür, dass die Weisungen und Reglemente an die regulatorischen Entwicklungen angepasst und auch eingehalten werden. Dabei werden wir von der Integritas Compliance AG und der Equilas AG unterstützt. Um rechtlichen Risiken vorzubeugen, setzen wir standardisierte Dokumente ein. Bei Bedarf ziehen wir externe Rechtsberater bei.

RISIKOKONTROLLE

Wir überwachen und beurteilen die Risikolage der Bank, das Einhalten der Grundsätze der verabschiedeten Risikopolitik, die Umsetzung und die Zielerreichung des Risikomanagements sowie das Einhalten der gesetzlichen Finanzlimiten der Bank. Dabei werden wir von der Equilas AG unterstützt. Die Geschäftsleitung, der Prüfungsausschuss und der Verwaltungsrat erhalten periodisch Bericht über die Risikolage der Bank.

ERLÄUTERUNG DER ANGEWANDTEN METHODEN ZUR IDENTIFIKATION VON AUSFALLRISIKEN UND ZUR FESTLEGUNG DES WERTBERICHTIGUNGSBEDARFS

Mit einem Rating-System gewährleistet die Bank eine risikoadäquate Konditionenpolitik. Die Überwachung der Ausfallrisiken während der gesamten Kreditdauer wird mit einer laufenden Aktualisierung der Kredit-Ratings und durch die regelmässige Kommunikation mit der Kundschaft sichergestellt. Das Rating-System umfasst 13 Stufen. Mit diesem System können die Risiken bei der Kreditvergabe aufgrund der in Zukunft durchschnittlich zu erwartenden Verluste eingeschätzt werden.

Wertberichtigungen für Ausfallrisiken auf gefährdeten Forderungen

Die Ausleihungen der Rating-Klassen 11, 12 und 13 gelten als gefährdet und werden einzeln wertberichtigt. Wir verweisen dazu auf die Tabelle im nachfolgenden Kapitel «Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken». Gefährdet sind Forderungen, bei denen es unwahrscheinlich ist, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Die Anzeichen einer Gefährdung von Forderungen richten sich nach den Vorgaben der RelV-FINMA und werden in einer internen Weisung detailliert definiert. Anzeichen einer Gefährdung liegen u.a. in den folgenden Fällen vor (Aufzählung nicht abschliessend):

- Es bestehen erhebliche finanzielle Schwierigkeiten des Schuldners.
- Es besteht die hohe Wahrscheinlichkeit eines Konkurses oder eines sonstigen Sanierungsbedarfs des Schuldners.
- Es liegt ein tatsächlicher Vertragsbruch des Schuldners mit der Bank (bspw. Ausfall oder Verzug von Zins- und Tilgungszahlungen) vor.

Gefährdete Forderungen werden mindestens zweimal pro Jahr auf Einzelbasis zum Liquidationswert bewertet. Für allfällige Wertminderungen werden Einzelwertberichtigungen gebildet, unter Berücksichtigung des zu erwartenden erzielbaren Werts aus der Verwertung der Sicherheiten sowie der Bonität des Schuldners.

Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken

Für die Rating-Klassen 7 bis 10 werden Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken gebildet. Diese basieren auf festgelegten historischen Erfahrungswerten je Kredit-Rating-Klasse.

Als Basis für die Schätzung der Wertberichtigung für inhärente Ausfallrisiken dient das Ratingsystem

der Bank. Den 13 Rating-Klassen wird je eine Ausfallwahrscheinlichkeit zugeordnet. Zusätzlich wird eine Verlustquote geschätzt, die den Wert der vorhandenen Sicherheiten berücksichtigt (Engagement x Ausfallwahrscheinlichkeit x Verlustquote). Bei der Bestimmung der Wertberichtigungssätze wird der geschätzte Wert der Sicherheiten berücksichtigt. Die Wertberichtigungssätze werden wie folgt angewendet:

Rating-Klasse	Wertberichtigungssätze	Zuord./Klassierung
R7	25% des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R8	40% des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R9	65% des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R10	75% des kalk. Verlustbetrags	Nicht gefährdete Forderungen
R11	100% des kalk. Blankoanteils	Gefährdete Forderungen
R12	100% des kalk. Blankoanteils	Gefährdete Forderungen
R13	100% des kalk. Blankoanteils	Gefährdete Forderungen

Zusätzlich bildet die Bank inhärente Wertberichtigungen zur Abdeckung von inhärenten Ausfallrisiken im Zusammenhang mit Epidemien/Pandemien und Naturereignissen, die die Wirtschaft in unserem Geschäftsgebiet treffen könnten. Diese kalkulieren sich anhand des jeweiligen Gesamtvolumens an Kundenausleihungen, abzüglich der Kreditvolumen aus Privathaushalten sowie der bereits wertberichtigten Forderungen. Von dem Ergebnis werden 0.3% als zusätzliche inhärente Wertberichtigungen gebildet.

Zudem bildet die Bank inhärente Wertberichtigungen zur Abdeckung von inhärenten Ausfallrisiken im Zusammenhang mit dem Hypothekengeschäft und den damit verbundenen Risiken. Diese kalkulieren wir anhand des jeweiligen Gesamtvolumens an Hypotheken privater Haushalte, abzüglich der bereits wertberichtigten Forderungen. Von dem Ergebnis werden 0.8% als zusätzliche inhärente Wertberichtigungen gebildet.

Nicht als Zinsertrag zu vereinnahmen sind Zinsen (einschliesslich Marchzinsen) und entsprechende Kommissionen, die überfällig sind. Als solche gelten

Zinsen und Kommissionen, die seit über 90 Tagen fällig, aber nicht bezahlt sind. Die überfälligen Zinsen werden nach dem Bruttoprinzip ermittelt.

Im Falle von Kontokorrentkrediten gelten Zinsen und Kommissionen als überfällig, wenn die erteilte Kreditlimite seit über 90 Tagen überschritten ist.

Verwendung der Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken

Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken können insbesondere in einer Krisensituation für die Bildung von Einzelwertberichtigungen auf gefährdeten Forderungen und für Rückstellungen für Ausfallrisiken von Ausserbilanzgeschäften verwendet werden, ohne dass die Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken sofort wiederaufgebaut werden.

Die Bank evaluiert bei einem ausserordentlich hohen Bedarf an Einzelwertberichtigungen für gefährdete Forderungen, ob sie die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhä-

rente Ausfallrisiken zur Deckung der notwendigen Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwenden will.

Als ausserordentlich hoch wird der Bedarf an Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen angesehen, wenn dieser 5% der Position «Brutto-Erfolg Zinsengeschäft» übersteigt.

Im Berichtsjahr wurden die gebildeten Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken nicht zur Deckung von Einzelwertberichtigungen und -rückstellungen verwendet. Per 31.12.2025 besteht keine Unterdeckung bei der Risikovorsorge mittels Wertberichtigungen/ Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken.

Wiederaufbau einer Unterdeckung

Führt die Verwendung von Wertberichtigungen und Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken ohne sofortigen Wiederaufbau zu einer Unterdeckung, wird diese Unterdeckung innerhalb von maximal fünf Geschäftsjahren durch einen Wiederaufbau beseitigt.

ERLÄUTERUNGEN ZUR BEWERTUNG DER DECKUNGEN, INSBESONDERE ZU WICHTIGEN KRITERIEN FÜR DIE ERMITTLUNG DER VERKEHRS- UND BELEHNUNGSWERTE

Bei der Schätzung von Sicherheiten, in Bezug auf die Hypothekarforderungen, primär Grundpfänder, stützen wir uns auf die internen Vorgaben sowie das Schätzerhandbuch der RBA-Finanz ab, welche auf den Vorgaben der Schweizerischen Bankiervereinigung basieren. Für die Ermittlung der Verkehrs- und Belehnungswerte bei den Grundpfändern kommen je nach Objektart verschiedene Werte zum Einsatz. Nachstehend geben wir einen Überblick über die verwendeten Grundlagen nach den wichtigsten Objektarten:

Der Belehnungswert entspricht jeweils höchstens dem Marktwert. Bei jeder Objektart wurden ausserdem maximale Belehnungssätze vorgegeben. Bei gefährdeten Forderungen werden die jeweiligen Sicherheiten zum Liquidationswert bewertet. Die Werthaltigkeit der Sicherheiten wird im Rahmen des Wiedervorlagewesens der Bank in angemessenen Zeitabschnitten überprüft.

Objektart	Grundlage für Belehnungswert
Selbstbewohntes Wohneigentum	Realwert
Renditeobjekte	Ertragswert
Selbst genutzte Gewerbeobjekte	Ertragswert
Landw. Liegenschaften	Landw. Ertragswert
Bauland	Marktwert

ERLÄUTERUNGEN ZUR GESCHÄFTSPOLITIK BEIM EINSATZ VON DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTEN INKLUSIVE DER ERLÄUTERUNGEN IM ZUSAMMENHANG MIT DER ANWENDUNG VON HEDGE ACCOUNTING

Die Bank kann im Auftrag und auf Rechnung von Kunden auf gesicherter Basis Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten durchführen. Handelsgeschäfte in derivativen Finanzinstrumenten auf Rechnung der Bank sind grundsätzlich nicht vorgesehen.

Die Bank kann derivative Finanzinstrumente im Rahmen des Asset and Liability Managements zur Steuerung der Bilanz bzw. Absicherung von Zinsänderungsrisiken einsetzen (Absicherungsgeschäfte). Handlungsbedarf kann sich insbesondere dann ergeben, wenn die Einhaltung der von der Bank im Management der Zinsänderungsrisiken definierten Risikotoleranzen gefährdet sein könnte. Ob und in welchem Umfang derivative Finanzinstrumente zur Absicherung von Zinsänderungsrisiken eingesetzt werden sollen, wird jeweils auf der Basis von entsprechenden

Auswertungen im Rahmen der quartalsweise stattfindenden ALM-Sitzungen entschieden.

Sicherungsbeziehungen sowie Risikomanagementziele und -strategien dokumentieren wir beim Abschluss der jeweiligen derivativen Absicherungsgeschäfte. Wir überprüfen mindestens an jedem Bilanzstichtag die Effektivität der Sicherungsbeziehung. Dabei wird jeweils beurteilt, wie sich die aktuelle Situation bezüglich Zinsänderungsrisiken kalkulatorisch ohne und effektiv mit Absicherungsinstrumenten präsentiert und entsprechend abgeglichen. Von einer Effektivität der Sicherungsbeziehung ist immer dann auszugehen, wenn durch die eingesetzten Absicherungsinstrumente das Zinsänderungsrisiko, welchem sich die Bank aussetzt, entsprechend dem beabsichtigten Zweck beim Abschluss der Sicherungsbeziehung reduziert werden kann.

ERLÄUTERUNG VON WESENTLICHEN EREIGNISSEN NACH DEM BILANZSTICHTAG

Zwischen dem Bilanzdatum und dem Erstellungsdatum des Geschäftsberichtes sind keine Ereignisse eingetreten, die einen massgeblichen Ein-

fluss auf die Vermögens-, Finanz- und Ertragslage des vergangenen Jahres gehabt hätten.

INFORMATIONEN ZUR BILANZ

Aufgliederung der Wertpapierfinanzierungsgeschäfte (Aktiven und Passiven)

Die Bank tätigt keine Wertpapierfinanzierungsgeschäfte.

Darstellung der Deckungen von Forderungen und Ausserbilanzgeschäften sowie der gefährdeten Forderungen

CHF in 1'000	Hypothekarische Deckung	Andere Deckung	Ohne Deckung	Total
AUSLEIHUNGEN (VOR VERRECHNUNG MIT DEN WERTBERICHTIGUNGEN)				
Forderungen gegenüber Kunden	34'987	39'352	18'830	93'169
Hypothekarforderungen				
Wohnliegenschaften	1'304'158	0	6'369	1'310'527
Landwirtschaft	55'874	0	54	55'928
Büro- und Geschäftshäuser	21'143	0	56	21'199
Gewerbe und Industrie	87'350	0	258	87'608
Übrige	41'792	0	8	41'800
TOTAL AUSLEIHUNGEN (VOR VERRECHNUNG MIT DEN WERTBERICHTIGUNGEN)				
2025	1'545'304	39'352	25'575	1'610'231
Vorjahr	1'468'804	40'464	21'085	1'530'353
TOTAL AUSLEIHUNGEN (NACH VERRECHNUNG MIT DEN WERTBERICHTIGUNGEN)				
2025	1'545'304	39'352	13'966	1'598'622
Vorjahr	1'468'804	40'464	7'586	1'516'854
AUSSERBILANZ				
Eventualverpflichtungen	2'793	286	5'048	8'127
Unwiderrufliche Zusagen	21'826	198	6'868	28'892
Einzahlungs- und Nachschussverpflichtungen	0	0	1'152	1'152
TOTAL AUSSERBILANZ				
2025	24'619	484	13'068	38'171
Vorjahr	2'367	411	12'696	15'474

CHF in 1'000	Brutto- schuldbetrag	Geschätzte Verwertungserlöse der Sicherheiten	Netto- schuldbetrag	Einzelwert- berichtigungen
GEFÄHRDETE FORDERUNGEN				
2025	9'179	3'476	5'703	5'703
Vorjahr	15'376	7'594	7'782	7'782

Die Abnahme der gefährdeten Forderungen sowie der geschätzten Verwertungserlöse der damit verbundenen Sicherheiten und Einzelwertberichtigungen hat sich aufgrund von Kreditrückzahlungen und Ratingverbesserungen ergeben.

**Aufgliederung des Handelsgeschäftes und der übrigen Finanzinstrumente mit Fair-Value-Bewertung
(Aktiven und Passiven)**

AKTIVEN	CHF in 1'000	2025	Vorjahr
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte		0	41
davon kotiert		0	0
Beteiligungstitel		0	0
Edelmetalle und Rohstoffe		57	66
weitere Handelsaktiven		0	0
Total Aktiven		57	107
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt		0	0
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften		0	0

PASSIVEN	2025	Vorjahr
Schuldtitel, Geldmarktpapiere, -geschäfte	0	0
davon kotiert	0	0
Beteiligungstitel	0	0
Edelmetalle und Rohstoffe	0	0
weitere Handelsaktiven	0	0
Total Passiven	0	0
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	0	0

DARSTELLUNG DER DERIVATIVEN FINANZINSTRUMENTE (AKTIVEN UND PASSIVEN)

	Handelsinstrumente			Absicherungsinstrumente		
	Positive Wieder- beschaffungswerte	Negative Wieder- beschaffungswerte	Kontraktvolumen	Positive Wieder- beschaffungswerte	Negative Wieder- beschaffungswerte	Kontraktvolumen
CHF in 1'000						
ZINSINSTRUMENTE	0	0	0	154	997	60'000
Swaps	0	0	0	154	997	60'000
DEISEN / EDELMETALLE	792	123	145'607	0	0	0
Terminkontrakte	792	123	145'607	0	0	0
TOTAL VOR BERÜCKSICHTIGUNG DER NETTINGVERTRÄGE						
2025	792	123	145'607	154	997	60'000
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	792	123	145'607	154	997	60'000
Vorjahr	2'307	135	129'959	0	988	40'000
davon mit einem Bewertungsmodell ermittelt	2'307	135	129'959	0	988	40'000

**TOTAL NACH BERÜCKSICHTIGUNG
DER NETTINGVERTRÄGE**

CHF in 1'000	Positive Wieder- beschaffungswerte (kumuliert)	Negative Wieder- beschaffungswerte (kumuliert)
2025	946	1'120
Vorjahr	2'307	1'123

AUFGLIEDERUNG NACH GEGENPARTEIEN

CHF in 1'000	Zentrale Clearingstellen	Banken- und Effektenhändler	Übrige Kunden
Positive Wiederbeschaffungswerte (nach Berücksichtigung der Nettingverträge)	0	936	10

AUFGLIEDERUNG DER FINANZANLAGEN

CHF in 1'000	Buchwert		Fair Value	
	2025	Vorjahr	2025	Vorjahr
SCHULDTITEL	7'055	7'051	7'095	7'109
davon mit Halteabsicht bis Endfälligkeit	7'055	7'051	7'095	7'109
davon nach Niederstwertprinzip bilanziert	0	0	0	0
BETEILIGUNGSTITEL	4'022	3'818	5'533	4'932
davon qualifizierte Beteiligungen*	0	0	0	0
EDELMETALLE	0	0	0	0
TOTAL	11'077	10'869	12'628	12'041
davon repofähige Wertschriften gemäss Liquiditätsvorschriften	3'735	3'731	3'772	3'790

* Mindestens 10% des Kapitals oder der Stimmen

AUFGLIEDERUNG DER GEGENPARTEIEN NACH RATING

CHF in 1'000	Höchste Bonität	Sichere Anlage	Durchschnittlich gute Anlage	Spekulative Anlage	Hochspekulative Anlage	Zahlungsverzug / Zahlungsausfall	Ohne Rating
Schuldtitel: Buchwerte							
2025	2'984	0	0	0	0	0	4'071

Die Bank stützt sich auf die Ratings einer von der FINMA anerkannten Ratingagentur ab. Bei den Positionen ohne Rating handelt es sich um erstklassige Schweizer Obligationen von Finanzunternehmen, öffentlich-rechtlichen Körperschaften (OerK) oder OerK-ähnlichen Institutionen.

DARSTELLUNG DER BETEILIGUNGEN

										2025
CHF in 1'000	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Wertberichtigungen bzw. Wertanpassungen (Equity-Bewertung)	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Wertberichtigungen	Wertanpassung der nach Equity bewerteten Beteiligungen / Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr	Marktwert
ÜBRIGE BETEILIGUNGEN										
mit Kurswert	12'356	-2'553	9'803	-200	1'735	0	-230	0	11'108	16'222
ohne Kurswert	2'888	-727	2'161	0	1'128	0	-200	0	3'089	0
TOTAL BETEILIGUNGEN	15'244	-3'280	11'964	-200	2'863	0	-430	0	14'197	16'222

Der Umgliederung liegt eine Abspaltung eines Unternehmensanteils von einer bestehenden Beteiligung in die Finanzanlagen zu Grunde.

Angabe der Unternehmen, an denen die Bank eine dauernde direkte oder indirekte wesentliche Beteiligung hält

Es sind keine wesentlichen Beteiligungen vorhanden.

DARSTELLUNG DER SACHANLAGEN

									2025
CHF in 1'000	Anschaffungswert	Bisher aufgelaufene Abschreibungen	Buchwert Ende Vorjahr	Umgliederungen	Investitionen	Desinvestitionen	Abschreibungen	Zuschreibungen	Buchwert Ende Berichtsjahr
Bankgebäude	9'353	-2'673	6'680	0	490	0	-180	0	6'990
Andere Liegenschaften	3'111	-738	2'373	0	812	0	-69	0	3'116
Selbst entwickelte oder separat erworbene Software	0	0	0	0	0	0	0	0	0
Übrige Sachanlagen	12'718	-8'956	3'762	0	1'512	0	-1'733	0	3'541
Total Sachanlagen	25'182	-12'367	12'815	0	2'814	0	-1'982	0	13'647

DARSTELLUNG DER IMMATERIELLEN WERTE

Es sind keine immateriellen Werte vorhanden.

AUFGLIEDERUNG DER SONSTIGEN AKTIVEN UND SONSTIGEN PASSIVEN

CHF in 1'000	Sonstige Aktiven		Sonstige Passiven	
	2025	Vorjahr	2025	Vorjahr
Ausgleichskonto	31	140	1	0
Abrechnungskonten	121	20	190	229
Indirekte Steuern	415	340	1'090	2'061
Rückzahlungskonti Verpflichtungen	0	0	950	950
Übrige Aktiven und Passiven	0	0	17	18
Total	567	500	2'248	3'258

Angaben der zur Sicherung eigener Verpflichtungen verpfändeten oder abgetretenen Aktiven und der Aktiven unter Eigentumsvorbehalt

Verpfändete / abgetretene Aktiven	CHF in 1'000	Buchwerte	Effektive Verpflichtungen
Flüssige Mittel (Sicherstellung Einlagensicherung / Verpfändung an EsiSuisse)		3'380	0
Forderungen gegenüber Kunden (verpfändete Covid-Kredite an die SNB)		916	1'049
Hypothekarforderungen (verpfändete oder abgetretene Hypothekarforderungen für Pfandbriefdarlehen)		426'559	259'600

Angaben der Verpflichtungen gegenüber eigenen Vorsorgeeinrichtungen sowie der Anzahl und Art von Eigenkapitalinstrumenten der Bank, die von eigenen Vorsorgeeinrichtungen gehalten werden

CHF in 1'000	2025	Vorjahr
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	0	0

ANGABEN ZUR WIRTSCHAFTLICHEN LAGE DER EIGENEN VORSORGE EINRICHTUNGEN**a) Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)**

	CHF in 1'000	Nominalwert am Ende des Berichtsjahres	Verwendungs- verzicht am Ende des Berichtsjahres	Nettobetrag am Ende des Berichtsjahres	Nettobetrag am Ende des Vorjahres	Einfluss der AGBR auf Personalaufwand	
						2025	Vorjahr
AGBR							
Arbeitgeberbeitragsreserven (AGBR)		2'871	0	2'871	2'837	0	0

b) Vorsorgeeinrichtungen

Der Vorsorgeplan ist beitragsorientiert. Das Rentenalter wird mit 65 bzw. 64 Jahren erreicht. Den Versicherten wird jedoch die Möglichkeit eingeräumt, ab dem 58. Altersjahr vorzeitig in den Ruhestand zu treten.

Bei vorzeitiger Pensionierung erfolgt eine Rentenkürzung. Die Leistungen werden nach dem Beitragsprimat berechnet und übersteigen das obligatorische Minimum nach BVG. Die Stiftung REVOR gewährt die volle Freizügigkeit.

c) Darstellung des wirtschaftlichen Nutzens / der wirtschaftlichen Verpflichtung und des Vorsorgeaufwandes

Laut der letzten geprüften Jahresrechnung (gemäss Swiss GAAP FER 26) der Vorsorgeeinrichtung der SB Saanen Bank AG beträgt der Deckungsgrad:

	2024	2023
Pensionskasse REVOR, Sammelstiftung 2. Säule, Bern	117%	110.6%

Da der Zielwert für die Wertschwankungsreserve nicht erreicht wird, besteht kein wirtschaftlicher Nutzen für die Bank. Der Verwaltungsrat geht davon aus, dass selbst bei Vorliegen einer Überdeckung im Sinne von Swiss GAAP FER 16 bis auf Weiteres kein wirtschaftlicher Nutzen für den Arbeitgeber entsteht; dieser soll zugunsten der Versicherten verwendet werden. Der definitive Deckungsgrad der Vorsorgeeinrichtung per 31. Dezember 2025 kann im Geschäftsbericht 2025 der REVOR Sammelstiftung 2. Säule eingesehen werden. Wir gehen davon aus, dass der Deckungsgrad per 31. Dezember 2025 über 100% liegt.

Der Aufwand für die Pensionskassenbeiträge des Arbeitgebers im Umfang von TCHF 689 (Vorjahr TCHF 600 ohne Einlage AGBR) wurde vollständig im Berichtsjahr bezahlt.

Darstellung der emittierten Strukturierten Produkte

Es sind keine emittierten Strukturierten Produkte vorhanden.

DARSTELLUNG DER AUSSTEHENDEN OBLIGATIONENANLEIHEN UND PFLICHTWANDELANLEIHEN

Emittent	CHF in 1'000	Gewichteter Durchschnitts- zinssatz	Fälligkeiten	2025	Vorjahr
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich		0.848%	2026–2050	259'600	222'100

ÜBERSICHT DER FÄLLIGKEITEN DER AUSSTEHENDEN OBLIGATIONENANLEIHEN

	CHF in 1'000	2026	2027	2028	2029	2030	nach 2030	Total
Pfandbriefdarlehen der Pfandbriefbank schweiz. Hypothekarinstitute AG, Zürich		26'800	21'000	19'000	6'500	5'500	180'800	259'600

DARSTELLUNG DER WERTBERICHTIGUNGEN UND RÜCKSTELLUNGEN SOWIE DER RESERVEN FÜR ALLGEMEINE BANKRISIKEN UND IHRER VERÄNDERUNGEN IM LAUFE DES BERICHTSJAHRES

CHF in 1'000	Stand Ende Vorjahr	Zweckkonforme Verwendungen	Umbuchungen	Währungsdifferenzen	Überfällige Zinsen, Wiedereingänge	Neubildungen zulasten Erfolgsrechnung	Auflösungen zugunsten Erfolgsrechnung	Stand Ende Berichtsjahr
Rückstellungen für Ausfallrisiken	1'301	0	-187	0	0	0	0	1'114
<i>davon Rückstellungen gem. Art. 28 Abs. 1 RelVFINMA</i>	948	0	13	0	0	0	0	961
<i>davon Rückstellungen für inhärente Ausfallrisiken</i>	353	0	-200	0	0	0	0	153
Übrige Rückstellungen	0	0	-2'084	0	0	2'084	0	0
Total Rückstellungen	1'301	0	-2'271	0	0	2'084	0	1'114
Reserven für allgemeine Bankrisiken *	101'952	0	4'124	0	0	8'078	0	114'154
Wertberichtigungen für Ausfallrisiken und Länderrisiken	13'499	0	-1'853	0	-34	2'066	-2'069	11'609
<i>davon Wertberichtigungen für Ausfallrisiken aus gefährdeten Forderungen</i>	7'782	0	-1'713	0	3	1'700	-2'069	5'703
<i>davon Wertberichtigungen für inhärente Ausfallrisiken</i>	5'717	0	-140	0	-37	366	0	5'906

* Davon versteuert: CHF 66'754'000.00 (Vorjahr: CHF 66'754'000.00)

DARSTELLUNG DES GESELLSCHAFTSKAPITALS

		2025			Vorjahr		
		Gesamt- nominalwert	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital	Gesamt- nominalwert	Stückzahl	Dividenden- berechtigtes Kapital
Gesellschaftskapital	CHF in 1'000						
Aktienkapital / Genossenschaftskapital		2'400	24'000	2'400	2'400	24'000	2'400
<i>davon liberiert</i>		2'400	24'000	2'400	2'400	24'000	2'400
Total Gesellschaftskapital		2'400	24'000	2'400	2'400	24'000	2'400

Die gesetzliche Gewinnreserve und die gesetzliche Kapitalreserve dürfen, soweit sie zusammen 50% des nominellen Aktienkapitals nicht übersteigen, nur zur Deckung von Verlusten oder für Massnahmen verwendet werden, die geeignet sind, in Zeiten schlechten Geschäftsganges das Unternehmen durchzuhalten, der Arbeitslosigkeit entgegenzuwirken oder ihre Folgen zu mildern.

Anzahl und Wert von Beteiligungsrechten oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden

Keine Beteiligungsrechte oder Optionen auf solche Rechte für alle Leitungs- und Verwaltungsorgane sowie für die Mitarbeitenden.

ANGABEN DER FORDERUNGEN UND VERPFLICHTUNGEN GEGENÜBER NAHESTEHENDEN PERSONEN

	CHF in 1'000	Forderungen		Verpflichtungen	
		2025	Vorjahr	2025	Vorjahr
Organgeschäfte		5'977	4'586	42'049	30'869

Die Mitglieder der Geschäftsleitung erhalten die gleichen marktüblichen Vorzugskonditionen auf Aktiv-, Passiv- sowie Dienstleistungsgeschäften wie die Mitarbeitenden. Die Sätze für den Verwaltungsrat basieren auf den marktüblichen Kundenkonditionen.

ANGABE DER WESENTLICHEN BETEILIGTEN

Wesentliche Beteiligte und stimmrechtsgebundene Gruppen von Beteiligten	CHF in 1'000	2025		Vorjahr	
		Nominal	Anteil in %	Nominal	Anteil in %
mit Stimmrecht					
Einwohnergemeinde Saanen		143	5.95%	143	5.95%

ANGABEN ÜBER DIE EIGENEN KAPITALANTEILE UND DIE ZUSAMMENSETZUNG DES EIGENKAPITALS

Angaben über eigene Kapitalanteile

Valor	Bezeichnung
135'292	Akt SB Saanen Bk

	Anzahl	Ø-Transaktionspreis
Anfangsbestand	178	
Käufe	296	CHF 5'075.14
Verkäufe	-270	CHF 5'126.31
Endbestand	204	

Angaben gemäss der Verordnung gegen übermässige Vergütungen bei börsenkotierten Aktiengesellschaften und Art. 663c Abs. 3 OR für Banken, deren Beteiligungstitel kotiert sind

Die eigenen Beteiligungstitel sind nicht an der Börse kotiert.

DARSTELLUNG DER FÄLLIGKEITSSTRUKTUR DER FINANZINSTRUMENTE

CHF in 1'000	Auf Sicht	Kündbar	Fällig innert 3 Monaten	Fällig nach 3 bis 12 Monaten	Fällig nach 1 bis 5 Jahren	Fällig nach 5 Jahren	Immobilisiert	Total
AKTIVUM / FINANZINSTRUMENTE								
Flüssige Mittel	399'006	3'380 ¹⁾	0	0	0	0	0	402'386
Forderungen gegenüber Banken	14'699	700	0	0	0	0	0	15'399
Forderungen gegenüber Kunden	119	43'483	1'689	6'639	23'733	8'667	0	84'330
Hypothekarforderungen	360	29'296	142'268	276'028	748'836	317'504	0	1'514'292
Handelsgeschäft	57	0	0	0	0	0	0	57
Positive Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	946	0	0	0	0	0	0	946
Finanzanlagen	4'021	0	0	4'048	2'738	270	0	11'077
TOTAL							0	
2025	419'208	76'859	143'957	286'715	775'307	326'441	0	2'028'487
Vorjahr	349'625	89'011	140'627	213'757	799'427	283'877	0	1'876'324
FREMDKAPITAL / FINANZINSTRUMENTE								
Verpflichtungen gegenüber Banken	0	1'049	0	0	0	0	0	1'049
Verpflichtungen aus Kundeneinlagen	852'857	676'411	34'979	3'318	0	0	0	1'567'565
Negative Wiederbeschaffungswerte derivativer Finanzinstrumente	1'120	0	0	0	0	0	0	1'120
Kassenobligationen	0	0	133	6'494	27'820	3'388	0	37'835
Anleihen und Pfandbriefdarlehen	0	0	3'000	23'800	52'000	180'800	0	259'600
TOTAL								
2025	853'977	677'460	38'112	33'612	79'820	184'188	0	1'867'169
Vorjahr	836'190	608'086	34'718	45'323	81'485	119'230	0	1'725'032

¹⁾ Bei dem unter «kündbar» ausgewiesenen Betrag handelt es sich um die Sicherheit zur Absicherung der Hälfte der Zahlungsverpflichtungen gegenüber esisuisse im Zusammenhang mit der Einlagensicherung.

Darstellung der Aktiven und Passiven, aufgegliedert nach In- und Ausland gemäss Domizilprinzip

Der Grenzwert für eine Aufteilung nach In- und Ausland wurde nicht erreicht, weshalb nach Art. 32 Abs. 1 Bst. a. der Rechnungslegungsvorschriften FINMA (ReIV-FINMA) auf den Ausweis verzichtet wird.

Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Ländern bzw. Ländergruppen (Domizilprinzip)

Der Grenzwert für eine Aufteilung nach Ländern bzw. Ländergruppen wurde nicht erreicht, weshalb nach Art. 32 Abs. 1 Bst. b. der ReIV-FINMA auf den Ausweis verzichtet wird.

Aufgliederung des Totals der Aktiven nach Bonität der Ländergruppen (Risikodomizil)

Der Grenzwert für eine Aufgliederung nach Bonität der Ländergruppen wurde nicht erreicht, weshalb nach Art. 32 Abs. 1 Bst. c. der ReIV-FINMA auf den Ausweis verzichtet wird.

Darstellung der Aktiven und Passiven, aufgegliedert nach den für die Bank wesentlichsten Währungen

Der Grenzwert für die Aufteilung nach Währungen wurde nicht erreicht, weshalb nach Art. 32 Abs. 2 der ReIV-FINMA auf den Ausweis verzichtet wird.

INFORMATIONEN ZUM AUSSERBILANZGESCHÄFT

AUFGLIEDERUNG DER EVENTUALVERPFLICHTUNGEN SOWIE DER EVENTUALFORDERUNGEN

	CHF in 1'000	2025	Vorjahr
Kreditsicherungsgarantien und Ähnliches		56	65
Gewährleistungsgarantien und Ähnliches		4'327	2'295
Übrige Eventualverpflichtungen		3'744	3'472
Total Eventualverpflichtungen		8'127	5'832

AUFGLIEDERUNG DER VERPFLICHTUNGSKREDITE

Es sind keine Verpflichtungskredite vorhanden.

AUFGLIEDERUNG DER TREUHANDGESCHÄFTE

	CHF in 1'000	2025	Vorjahr
Treuhandanlagen bei Drittgesellschaften		0	0
Treuhandanlagen bei Gruppengesellschaften und verbundenen Gesellschaften		0	0
Treuhandkredite		0	0
Treuhandgeschäfte aus Securities Lending und Borrowing, welche die Bank in eigenem Namen für Rechnung von Kunden tätigt		0	0
Fiduziarisch gehaltene Kryptowährungen für Rechnung von Kunden, falls die Kryptowährungen im Konkursfall des Instituts aussonderbar sind		0	0
Andere treuhänderische Geschäfte		0	0
Total Treuhandgeschäfte		0	0

AUFGLIEDERUNG DER VERWALTETEN VERMÖGEN UND DARSTELLUNG IHRER ENTWICKLUNG

Der Grenzwert für eine Aufgliederung der Vermögensverwaltung wurde nicht erreicht, weshalb nach Art. 32 Abs. 3 der RelV-FINMA auf den Ausweis verzichtet wird.

INFORMATIONEN ZUR ERFOLGSRECHNUNG

Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft und der Fair-Value-Option

Es erfolgte keine Aufgliederung des Erfolges aus dem Handelsgeschäft nach der Fair-Value-Option, da die SB Saanen Bank AG dem De-Minimis-Ansatz gemäss MarV-FINMA (Art. 50 ff.) unterliegt.

ANGABE EINES WESENTLICHEN REFINANZIERUNGSETRAGS IN DER POSITION ZINS- UND DISKONTERTRAG SOWIE VON WESENTLICHEN NEGATIVZINSEN

Im Berichtsjahr gab es keine wesentlichen Negativzinsen, welche mit dem Zinsaufwand oder Zinsertrag verrechnet wurden. Ebenfalls besteht kein wesentlicher Refinanzierungsertrag in der Position Zins- und Diskontertrag.

AUFGLIEDERUNG DES PERSONALAUFWANDS

	CHF in 1'000	2025	Vorjahr
Bankbehörden, Sitzungsgelder und feste Entschädigungen		198	188
Gehälter und Zulagen		6'094	5'289
Sozialleistungen		1'175	1'018
Übriger Personalaufwand		262	276
Total Personalaufwand		7'729	6'771

AUFGLIEDERUNG DES SACHAUFWANDS

	CHF in 1'000	2025	Vorjahr
Raumaufwand		393	414
Aufwand für Informations- und Kommunikationstechnik		4'024	3'794
Aufwand für Fahrzeuge, Maschinen, Mobiliar und übrige Einrichtungen sowie Operational Leasing		64	57
Honorare der Prüfgesellschaft(en) (Art. 961a Ziff. 2 OR)		205	175
davon für Rechnungs- und Aufsichtsprüfung		205	175
Übriger Geschäftsaufwand		1'434	1'799
Total Sachaufwand		6'120	6'239

Erläuterungen zu wesentlichen Verlusten, ausserordentlichen Erträgen und Aufwänden sowie zu wesentlichen Auflösungen von stillen Reserven, Reserven für allgemeine Bankrisiken und von freiwerdenden Wertberichtigungen und Rückstellungen

	CHF in 1'000	2025	Vorjahr
Ausserordentlicher Ertrag			
Auflösung Rückstellung Finanzierungsverpflichtung		0	0
Auflösung Rückstellung Jubiläum 2024		0	500
Diverses		0	2
Total ausserordentlicher Ertrag		0	502
Ausserordentlicher Aufwand			
Umbuchung Rückstellung Finanzierungsverpflichtung		0	0
Diverses		0	1
Total ausserordentlicher Aufwand		0	1

Unter Berücksichtigung der marktbedingten Wertanpassungen in den Beteiligungen sowie der Netto-Veränderung in den übrigen Rückstellungen wurden gegenüber dem Vorjahr stille Reserven von TCHF 335 gebildet (Vorjahr Auflösung TCHF 603). Die Reserven für allgemeine Bankrisiken wurden im Berichtsjahr um TCHF 8'078 (Vorjahr TCHF 8'033) erfolgswirksam sowie TCHF 4'124 erfolgsneutral (Vorjahr 2'928) mittels Umbuchung von übrigen Rückstellungen geäuft.

Angabe und Begründung von Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen bis höchstens zum Anschaffungswert

Es sind keine Aufwertungen von Beteiligungen und Sachanlagen erfolgt.

Darstellung des Geschäftserfolges, getrennt nach In- und Ausland nach dem Betriebsstättenprinzip

Es sind keine Betriebsstätten im Ausland vorhanden.

Darstellung von laufenden Steuern, der latenten Steuern und Angabe des Steuersatzes

	CHF in 1'000	2025	Vorjahr
Aufwand für laufende Steuern		710	1'194
Total Steuern		710	1'194
Durchschnittlicher Steuersatz auf Basis des Geschäftserfolges		5.9%	10.0%

Reduktion des Steuersatzes aufgrund der Bildung von un versteuerten Reserven für allgemeine Bankrisiken im Berichtsjahr. Im Vorjahr wurde ein Teil der Bildung (TCHF 2'712) von Reserven für allgemeine Bankrisiken versteuert.

Angaben und Erläuterungen zum Ergebnis je Beteiligungsrecht bei kotierten Banken

Die SB Saanen Bank AG ist nicht kotiert.



Gummfluh im Winterkleid

REVISIONSBERICHT ZUR JAHRESRECHNUNG 2025



Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der SB Saanen Bank AG, Saanen

Bericht zur Prüfung der Jahresrechnung

Prüfungsurteil

Wir haben die Jahresrechnung der SB Saanen Bank AG («die Gesellschaft») – bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2025, der Erfolgsrechnung und dem Eigenkapitalnachweis für das dann endende Jahr sowie dem Anhang, einschliesslich einer Zusammenfassung bedeutsamer Rechnungslegungsmethoden – geprüft.

Nach unserer Beurteilung entspricht die Jahresrechnung (Seiten 10 bis 34) dem schweizerischen Gesetz und den Statuten.

Grundlage für das Prüfungsurteil

Wir haben unsere Abschlussprüfung in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den Schweizer Standards zur Abschlussprüfung (SA-CH) durchgeführt. Unsere Verantwortlichkeiten nach diesen Vorschriften und Standards sind im Abschnitt «Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung» unseres Berichts weitergehend beschrieben. Wir sind von der Gesellschaft unabhängig in Übereinstimmung mit den schweizerischen gesetzlichen Vorschriften und den für Abschlussprüfungen von Gesellschaften des öffentlichen Interesses relevanten Anforderungen des Berufsstands. Wir haben unsere sonstigen beruflichen Verhaltenspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt.

Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als eine Grundlage für unser Prüfungsurteil zu dienen.

Sonstige Informationen

Der Verwaltungsrat ist für die sonstigen Informationen verantwortlich. Die sonstigen Informationen umfassen die im Geschäftsbericht enthaltenen Informationen, aber nicht die Jahresrechnung und unseren dazugehörigen Bericht.

Unser Prüfungsurteil zur Jahresrechnung erstreckt sich nicht auf die sonstigen Informationen, und wir bringen keinerlei Form von Prüfungsschlussfolgerung hierzu zum Ausdruck.

Im Zusammenhang mit unserer Abschlussprüfung haben wir die Verantwortlichkeit, die sonstigen Informationen zu lesen und dabei zu würdigen, ob die sonstigen Informationen wesentliche Unstimmigkeiten zur Jahresrechnung oder unseren bei der Abschlussprüfung erlangten Kenntnissen aufweisen oder anderweitig wesentlich falsch dargestellt erscheinen.

Falls wir auf Grundlage der von uns durchgeführten Arbeiten den Schluss ziehen, dass eine wesentliche falsche Darstellung dieser sonstigen Informationen vorliegt, sind wir verpflichtet, über diese Tatsache zu berichten. Wir haben in diesem Zusammenhang nichts zu berichten.

PricewaterhouseCoopers AG, Bahnhofplatz 10, 3011 Bern
+41 58 792 75 00

www.pwc.ch

PricewaterhouseCoopers AG ist Mitglied des globalen PwC-Netzwerks, einem Netzwerk von rechtlich selbständigen und voneinander unabhängigen Gesellschaften.



Verantwortlichkeiten des Verwaltungsrats für die Jahresrechnung

Der Verwaltungsrat ist verantwortlich für die Aufstellung einer Jahresrechnung in Übereinstimmung mit den gesetzlichen Vorschriften und den Statuten sowie für die internen Kontrollen, die der Verwaltungsrat als notwendig feststellt, um die Aufstellung einer Jahresrechnung zu ermöglichen, die frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist.

Bei der Aufstellung der Jahresrechnung ist der Verwaltungsrat dafür verantwortlich, die Fähigkeit der Gesellschaft zur Fortführung der Geschäftstätigkeit zu beurteilen, Sachverhalte in Zusammenhang mit der Fortführung der Geschäftstätigkeit – sofern zutreffend – anzugeben sowie dafür, den Rechnungslegungsgrundsatz der Fortführung der Geschäftstätigkeit anzuwenden, es sei denn, der Verwaltungsrat beabsichtigt, entweder die Gesellschaft zu liquidieren oder Geschäftstätigkeiten einzustellen, oder hat keine realistische Alternative dazu.

Verantwortlichkeiten der Revisionsstelle für die Prüfung der Jahresrechnung

Unsere Ziele sind, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob die Jahresrechnung als Ganzes frei von wesentlichen falschen Darstellungen aufgrund von dolosen Handlungen oder Irrtümern ist, und einen Bericht abzugeben, der unser Prüfungsurteil beinhaltet. Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Mass an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit dem schweizerischen Gesetz und den SA-CH durchgeführte Abschlussprüfung eine wesentliche falsche Darstellung, falls eine solche vorliegt, stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus dolosen Handlungen oder Irrtümern resultieren und werden als wesentlich gewürdigt, wenn von ihnen einzeln oder insgesamt vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie die auf der Grundlage dieser Jahresrechnung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Nutzern beeinflussen.

Eine weitergehende Beschreibung unserer Verantwortlichkeiten für die Prüfung der Jahresrechnung befindet sich auf der Webseite von EXPERTsuisse: <https://www.expertsuisse.ch/wirtschaftspruefung-revisionsbericht>. Diese Beschreibung ist Bestandteil unseres Berichts.

Bericht zu sonstigen gesetzlichen und anderen rechtlichen Anforderungen

In Übereinstimmung mit Art. 728a Abs. 1 Ziff. 3 OR und PS-CH 890 bestätigen wir, dass ein gemäss den Vorgaben des Verwaltungsrats ausgestaltetes internes Kontrollsystem für die Aufstellung der Jahresrechnung existiert.

Ferner bestätigen wir, dass der Antrag über die Verwendung des Bilanzgewinns dem schweizerischen Gesetz und den Statuten entspricht, und empfehlen, die vorliegende Jahresrechnung zu genehmigen.

PricewaterhouseCoopers AG

Heinz Furrer
Zugelassener Revisionsexperte
Leitender Revisor

Simon Wieland
Zugelassener Revisionsexperte

Bern, 20. Februar 2026

Bericht der Revisionsstelle an die Generalversammlung der SB Saanen Bank AG, Saanen

OFFENLEGUNG

GRUNDLEGENDE REGULATORISCHE KENNZAHLEN (KM1)

	CHF in 1'000	2025	Vorjahr
Anrechenbare Eigenmittel (CHF)			
1 Hartes Kernkapital (CET1)		170'528	158'917
2 Kernkapital (T1)		170'528	158'917
3 Gesamtkapital total		170'528	158'917
Risikogewichtete Positionen (RWA) (CHF)			
4 RWA		872'792	753'003
4a Mindesteigenmittel (CHF)			
Risikobasierte Kapitalquoten (in % der RWA)			
5 CET1-Quote (%)		19.54%	21.10%
6 Kernkapitalquote (%)		19.54%	21.10%
7 Gesamtkapitalquote (%)		19.54%	21.10%
CET1-Pufferanforderungen (in % der RWA)			
8 Eigenmittelpuffer nach Basler Mindeststandards (2.5% ab 2019) (%)		2.50%	2.50%
9 Antizyklischer Puffer (Art. 44a ERV) nach Basler Mindeststandards (%)		0.00%	0.00%
11 Gesamte Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards in CET1-Qualität (%)		2.50%	2.50%
12 Verfügbares CET1 zur Deckung der Pufferanforderungen nach Basler Mindeststandards (nach Abzug von CET1 zur Deckung der Mindestanforderungen und ggf. zur Deckung von TLAC-Anforderungen) (%)		11.54%	13.10%
Kapitalzielquoten nach Anhang 8 ERV (in % der RWA)			
12a Eigenmittelpuffer gemäss Anhang 8 ERV (%)		3.20%	3.20%
12b Antizyklische Puffer (Art. 44 und 44a ERV) (%)		1.41%	1.54%
12c CET1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV		8.81%	8.94%
12d T1-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV		10.41%	10.54%
12e Gesamtkapital-Zielquote (in %) gemäss Anhang 8 ERV zzgl. antizyklischer Puffer nach Art. 44 und 44a ERV		12.61%	12.74%
Basel III Leverage Ratio			
13 Gesamtengagement (CHF)		2'095'158	1'920'471
14 Basel III Leverage Ratio (Kernkapital in % des Gesamtengagements)		8.14%	8.27%

	CHF in 1'000	Ø 4. Quartal	Ø 3. Quartal	Ø 2. Quartal	Ø 1. Quartal	Ø 4. Quartal
LIQUIDITÄTSQUOTE (LCR)		2025	2025	2025	2025	2024
15 Zähler der LCR: Total der qualitativ hochwertigen, liquiden Aktiven (CHF)		336'809	320'391	280'670	301'812	286'965
16 Nenner der LCR: Total des Nettomittelabflusses (CHF)		201'876	202'043	189'164	212'059	210'407
17 Liquiditätsquote, LCR (in %)		166.84%	158.58%	148.37%	142.32%	136.39%

FINANZIERUNGSQUOTE (NSFR)		CHF in 1'000	2025	Vorjahr
18 Verfügbare stabile Refinanzierung (CHF)			1'779'134	1'616'866
19 Erforderliche stabile Refinanzierung (CHF)			1'226'949	1'123'713
20 Finanzierungsquote, NSFR (in %)			145.00%	143.89%

ÜBERBLICK DER RISIKOGEWICHTETEN POSITIONEN (OV1)

	CHF in 1'000	31.12.25 RWA	31.12.24 RWA	31.12.25 Mindesteigenmittel
1 Kreditrisiko		826'444	701'368	66'115
20 Marktrisiko		2'132	1'303	171
24 Operationelles Risiko		44'216	50'335	3'537
25 Beträge unterhalb des Schwellenwerts für Abzüge (mit 250% nach Risiko zu gewichtende Positionen)		0	0	0
27 Total (1+ 20 + 24 + 25)		872'792	753'006	69'823

Verwendete Ansätze zur Bestimmung der Mindesteigenmittel:

Kreditrisiken: Standardansatz

Marktrisiken: De-Minimis

Operationelle Risiken: Basisindikatoransatz

Kommentar: Ab 1.1.2025 wurden die Berechnungsansätze gemäss Basel III final verwendet.**LIQUIDITÄT: MANAGEMENT DER LIQUIDITÄTSRISIKEN (LIQA)**

Für die Steuerung des Managements der Liquiditätsrisiken verfügt die Bank über ein entsprechendes Reglement, in welchem die Liquiditätsanforderungen im Allgemeinen und Speziellen, die Zuständigkeiten und Verantwortlichkeiten, das Stressszenario und Notfallkonzept sowie die Berichterstattung zuhanden der Geschäftsleitung und des Verwaltungsrats festgehalten ist. Die Risikotoleranzen sind in einem separaten Reglement definiert, werden jährlich überprüft und an den Verwaltungsrat rapportiert. Die Bank refinanziert sich hauptsächlich mit Kundeneinlagen sowie ergänzend mittels Aufnahme von Pfandbriefdarlehen oder anderen un- oder besicherten Anleihen. Zur Minderung der Liquiditätsrisiken setzt die Bank ein bewährtes Limitensystem ein, in welchen Warn- und/oder Globallimiten vorhanden sind. Als Stresstestszenario wird der LCR (Liquid Cover Ratio) angewendet. Die Bank verfügt über ein umfassendes allgemeines Notfallkonzept und darüber hinaus besteht für die Bewältigung von unvorhergesehenen akuten Liquiditätsengpässen im Finanzsystem ein gesondertes Liquiditäts-Notfallkonzept.

Das Limitensystem enthält für LCR und NSFR Warn- oder Global-/ Massnahmenlimiten. Die Minimallimiten gemäss gesetzlichen Vorgaben gelten dabei als Global- oder Massnahmenlimite, während die Warnlimiten vorgelagert zu diesen Werten festgelegt sind. Für weitere, für die Liquiditätssteuerung massgebende Kennzahlen / -grössen sind Warnlimiten und/oder Mindest-/Maximalbeträge definiert:

- Liquiditätsreserve und weitere liquide Mittel
- Kundengelderdeckungsgrad
- Pfandbriefdarlehen / un-/besicherte Anleihen
- Verpflichtungen gegenüber Banken
- Fremdwährungsbestand

Aufgrund Nichtvorhandenseins besteht keine Liquidität oder ein Refinanzierungsbedürfnis gegenüber einzelnen rechtlichen Einheiten, Tochtergesellschaften oder ausländischen Zweigniederlassungen. Für Auskünfte zu den Laufzeitenbändern wird auf die Tabelle «Darstellung der Fälligkeitsstruktur» im Geschäftsbericht verwiesen..

KREDITRISIKO: KREDITQUALITÄT DER AKTIVEN (CR1)

	CHF in 1'000	Bruttobuchwerte von		Wertberichtigungen / Abschreibungen	Nettowerte
		ausgefallenen Positionen	nicht ausgefallenen Positionen		
1 Forderungen (ausgenommen Schuldtitel)		9'179	1'601'052	11'609	1'598'622
2 Schuldtitel		0	7'055	0	7'055
3 Ausserbilanzpositionen		132	36'887	213	36'806
4 Total		9'311	1'644'994	11'822	1'642'483

Kommentar: Die Definition der ausgefallenen Positionen entsprechen denjenigen der gefährdeten Forderungen, d.h. bei diesen Forderungen ist es unwahrscheinlich, dass der Schuldner seinen zukünftigen Verpflichtungen nachkommen kann. Gefährdete Forderungen sind ebenso wie allfällige Sicherheiten zum Liquidationswert zu bewerten und unter Berücksichtigung der Bonitäts des Schuldners wertzuberichtigen.

KREDITRISIKO: GESAMTSICHT DER RISIKOMINDERUNGSTECHNIKEN (CR3)

	Unbesicherte Positionen / Buchwerte	Durch Sicherheiten besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag	Durch finanzielle Garantien oder Kreditderivate besicherte Positionen, effektiv besicherter Betrag
CHF in 1'000			
Forderungen (inkl. Schuldtitel)	1'612'666	7'447	962
Ausserbilanzgeschäfte	243'778	127	460
Total	1'856'444	7'574	1'422
Davon ausgefallen	9'311	0	0

**KREDITRISIKO: POSITIONEN UND AUSWIRKUNGEN DER KREDITRISIKOMINDERUNG
NACH DEM STANDARDANSATZ (CR4)**

		Positionen vor Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren und vor Anwendung der Risikominderung		Positionen nach Anwendung von Kreditumrechnungsfaktoren und nach Anwendung der Risikominderung			
CHF in 1'000		Bilanzwerte	Ausserbilanzwerte	Bilanzwerte	Ausserbilanzwerte	RWA	RWA-Dichte
POSITIONSKLASSE							
1	Zentralregierungen, Zentralbanken	392'426	0	393'338	0	0	0%
2	Öffentlich-rechtliche Körperschaften	751	4'600	751	460	380	31%
3	Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	0	0	0	n.a.
4	Banken	17'912	3'536	17'962	3'536	14'670	68%
5	Gedekte Schuldverschreibungen	1'977	0	1'977	0	198	10%
6	– Davon: Schweizer Pfandbriefe	1'977	0	1'977	0	1'978	100%
7	Unternehmen	9'771	12'927	9'601	4'414	10'888	78%
8	Nachrangige Anleihen und Instrumente mit Beteiligungscharakter	18'219	0	18'219	0	34'616	190%
9	Retail	27'686	40'352	28'883	10'458	32'623	83%
10	Direkt und indirekt grundpfandgesicherte Positionen	1'535'730	67'216	1'529'441	8'738	665'635	43%
11	– Davon: Selbstgenutzte Wohnliegenschaften (GRRE)	965'753	15'291	960'004	1'566	298'359	31%
12	– Davon: Wohnrenditeliegenschaften (IPRRE)	355'094	21'382	355'064	2'252	160'893	45%
13	– Davon: Selbstgenutzte Gewerbeliegenschaften (GCRE)	61'125	13'081	61'125	1'055	47'769	77%
14	– Davon: Gewerberenditeliegenschaften (IPCRE)	107'836	8'002	107'327	2'918	97'849	89%
15	– Davon: Baukredite und Kredite für Bauland	45'922	9'461	45'922	946	60'765	130%
16	Ausgefallene Positionen	28'755	539	28'600	54	42'303	148%
17	Übrige Positionen	24'678	1'152	24'678	1'152	16'033	62%
18	Total	2'057'905	130'322	2'053'450	28'812	817'346	39%

**KREDITRISIKO: POSITIONEN NACH POSITIONSKATEGORIEN UND RISIKOGEWICHTUNG
NACH DEM STANDARDANSATZ (CR5)**

CHF in 1'000		0, 10, 15	20, 25	30, 35	40, 45, 50, 55	60, 70, 75, 80, 85	90, 100, 110, 115	130, 150, 250	400	1250	Total der Kreditpositionen nach CCF und CRM
POSITIONSKLASSE / RISIKOGEWICHT (%)											
1	Zentralregierungen, Zentralbanken und supranationale Organisationen	393'338	0	n.a.	0	n.a.	0	0	n.a.	n.a.	393'338
2	Öffentlich-rechtliche Körperschaften	n.a.	751	n.a.	460	n.a.	0	0	n.a.	n.a.	1'211
3	Multilaterale Entwicklungsbanken	0	0	0	0	n.a.	0	0	n.a.	n.a.	0
4	Banken	609	0	17'595	0	11'724	1'477	0	n.a.	n.a.	31'405
5	Gedekte Schuldverschreibungen	1'977	0	0	0	n.a.	0	n.a.	n.a.	n.a.	1'977
6	– Davon: Schweizer Pfandbriefe	1'977	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	1'977
7	Unternehmen	40	2'707	n.a.	0	0	11'308	0	n.a.	n.a.	14'055
8	Nachrangige Anleihen und Instru- mente mit Beteiligungscharakter *	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	18'219	0	0	18'219
9	Retail	7'532	n.a.	n.a.	0	8'216	23'618	0	n.a.	n.a.	39'366
10	Direkt und indirekt grundpfand- gesicherte Positionen	0	671'423	446'799	119'601	173'485	99'077	27'794	n.a.	n.a.	1'538'179
11	– Davon: Selbstgenutzte Wohnliegenschaften	0	671'423	256'620	32'001	1'526	0	0	n.a.	n.a.	961'570
12	– Davon: Wohnrenditeliegenschaften	n.a.	n.a.	190'179	87'601	79'536	0	0	n.a.	n.a.	357'316
13	– Davon: Selbstgenutzte Gewerbeliegenschaften	0	0	0	0	34'082	28'098	0	n.a.	n.a.	62'180
14	– Davon: Gewerberenditeliegenschaften	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	58'340	51'905	0	n.a.	n.a.	110'245
15	– Davon: Baukredite und Kredite für Bauland	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	19'074	27'794	n.a.	n.a.	46'868
16	Ausgefallene Positionen	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	n.a.	2'327	26'327	n.a.	n.a.	28'654
17	Übrige Positionen	9'797	0	n.a.	n.a.	n.a.	16'032	0	n.a.	n.a.	25'829
18	Total	413'293	674'881	464'394	120'061	193'425	153'839	72'340	0	0	2'092'233

* Die SB Saanen Bank AG wendet die Übergangsfrist gem. Art. 148g ERV an, das effektive Risikogewicht per 31.12.2025 beträgt 190%

OPERATIONELLE RISIKEN: ALLGEMEINE ANGABEN (ORA)

Die operationellen Risiken werden im Geschäftsbericht 2025 an folgenden Stellen erläutert:

Lagebericht, Abschnitt Risikobeurteilung: Seite 8

Erläuterungen zum Risikomanagement, Abschnitt Operationelle Risiken: Seite 20

Erläuterungen zum Risikomanagement, Abschnitt Compliance und rechtliche Risiken: Seite 20

Zur Berechnung der erforderlichen Eigenmittel wird der Basisindikator-Ansatz angewendet.

OPERATIONELLE RISIKEN: QUALITATIVE ANGABEN ZUM MANAGEMENT DER OPERATIONELLEN RISIKEN (ORA)

Bei den operationellen Risiken handelt sich um die Gefahr von finanziellen Verlusten, die in Folge der Unangemessenheit oder des Versagens von internen Prozessen oder Systemen, des unangemessenen Handelns von Menschen oder durch sie begangene Fehler oder in Folge von externen Ereignissen eintreten. Dies beinhaltet die finanziellen Verluste, die aus Rechts- oder Compliance-Risiken entstehen können. Das Management der operationellen Risiken berücksichtigt typischerweise auch andere Schadensdimensionen, sofern diese letztendlich auch in finanziellen Verlusten resultieren können. Dabei ausgeschlossen sind die strategischen Risiken.

a. Regelwerk, Rahmenbedingungen, Leitlinien

Zu den Grundsätzen eines operationellen Risikomanagements gehört unter anderem, dass die operationellen Risiken definiert und mittels einheitlicher Vorgaben beurteilt und bewirtschaftet werden sowie dass sie in einem vertretbaren Verhältnis zur Risikobereitschaft und Risikotoleranz gesteuert werden. Die Grundsätze, Zuständigkeiten und Verantwortung für das Management der operationellen Risiken sind in einem Reglement der Bank definiert.

Das Management der operationellen Risiken ist gesamtbankübergreifend, damit Bestandteil des institutsweiten Risikomanagements, und umfasst in Anlehnung an das FINMA-RS 23/1 «operationelle Risiken und Resilienz – Banken» unter anderem die Informations- und Kommunikationstechnologie (IKT)- und Cyber-Risiken, die mit kritischen Daten verbundenen Risiken, die Risiken aus der Ausgestaltung und Implementierung des Business Continuity Managements (BCM), die Risiken aus dem grenzüberschreitenden Dienstleistungsgeschäft, Outsourcing-Risiken sowie Rechts- und Compliance Risiken.

b. Struktur, Organisation

Das operationelle Risikomanagement ist Teil der unabhängigen Risikokontrollfunktion und ist für die Umsetzung der im Reglement vorgegebenen Grundzügen des Managements der für die Bank relevanten operationellen Risiken verantwortlich. Diese beinhaltet insbesondere die Strategie, Struktur, Organisation sowie die Funktion der Risikokontrolle. Die Risikokontrolle stellt die umfassende und systematische Überwachung sowie die Berichterstattung der operationellen Risiken sicher.

c. System zur Messung

Basis für das Management der operationellen Risiken bildet das Inventar operationelle Risiken. Die darin identifizierten Risiken werden mindestens jährlich, systematisch sowohl aus inhärenter wie auch aus residualer Sicht beurteilt. Die Bewertung der operationellen Risiken basiert auf einer durch spezifische Risikoindikatoren unterstützte Einschätzung der Schadenshöhe und der Eintretenswahrscheinlichkeit eines potenziellen operationellen Risikoereignisses. Zur Ermittlung der operationellen Restrisiken werden die inhärenten Risiken den bestehenden Kontroll- und Minderungsmaßnahmen gegenübergestellt. Falls die Restrisiken die Risikotoleranz überschreiten, werden zusätzliche risikomindernde Massnahmen definiert und/oder die vorgegebene Risikotoleranz überprüft und neu festgelegt. Die operationellen Risiken werden zudem durch das aktuell gehaltene interne Kontrollsystem (IKS) reduziert.

Die Bestimmung der Unterlegung der operationellen Risiken mit Mindesteigenmitteln erfolgt nach dem Standardansatz gemäss Art. 90ff. ERV.

d. Umfang und Inhalt der Berichterstattung

Die Risikokontrolle erstellt einen vierteljährlichen Risikobericht zuhanden der Geschäftsleitung und des Prüfungsausschusses des Verwaltungsrates und einen ausführlichen halbjährlichen Risikobericht an den Verwaltungsrat und an die Geschäftsleitung zur Entwicklung des Risikoprofils der Bank. Er beinhaltet alle wesentlichen Risikoarten und Risikokategorien der Bank und enthält insbesondere Erkenntnisse und Entwicklungen der Risikolage im Bereich der operationellen Risiken mit den zugrundeliegenden Cyber-Risiken, IKT-Risiken, BCM-Risiken, Risiken kritischer Daten, Outsourcing-Risiken sowie zu Rechts- und Compliance und zur operationellen Resilienz. Darin fliessen zudem die Ergebnisse aus wesentlichen internen sowie relevanten externen operationellen Risikoereignissen ein, die Tätigkeiten der Risikokontrolle und die Beurteilung des internen Kontrollsystems (IKS).

e. Wesentlich beurteilte inhärente Risiken

Die Bank hat im Geschäftsjahr 2025 die Cyber-Risiken, die IKT-Risiken (Informations- und Kommunikationstechnologie) sowie die Outsourcing-Risiken als wesentliche inhärente Risiken beurteilt. Der digitale Wandel hat die Abhängigkeit von vernetzten Systemen in den letzten Jahren deutlich erhöht. Dadurch bleibt die Gefahr des Verlustes der Integrität, Vertraulichkeit oder Verfügbarkeit von Bankdaten oder IT-Systemen durch vorsätzliche IT-gestützte Angriffe inhärent hoch. Der Schutz der Daten wird durch regelmässige Sicherheitsüberprüfungen und durch eine kontinuierliche Verbesserung des Datenmanagements gewährleistet. Die Schutzziele, die einzuleitenden Massnahmen, die konkreten Verantwortlichkeiten und die durchzuführenden Kontrollen werden verbindlich in internen Weisungen definiert. Im Berichtsjahr verzeichnete die Bank keine Betriebsstörung oder wesentliche Beeinträchtigung der IKT-Infrastruktur, keinen erfolgreichen Cyberangriff und keinen Datenverlust.

f. Risikominderung, Risikotransfer

Zur Ermittlung der operationellen Restrisiken werden die inhärenten Risiken den bestehenden Kontroll- und Minderungsmaßnahmen gegenübergestellt. Falls die Restrisiken die Risikotoleranz überschreiten, werden zusätzliche risikomindernde Massnahmen definiert und/oder die vorgegebene Risikotoleranz überprüft und neu festgelegt. Solche risikomindernden Massnahmen können unter anderem in Form eines Risikotransfers durch Versicherungen erfolgen oder durch die Abspaltung von Geschäftstätigkeiten vorgenommen werden. Die Bank hat zum Transfer von diversen operationellen Risiken Versicherungen abgeschlossen.

MARKTRISIKEN: ALLGEMEINE ANGABEN (MRA)

Für die Steuerung des Managements der Marktrisiken verfügt die Bank über entsprechende Reglemente / Weisungen. Als Marktrisiken definiert die Bank Zinsänderungsrisiken, Marktrisiken im engeren Sinn (Aktienpreis-, Fremdwährungs-, Edelmetall-, sowie Liegenschaftsrisiko) sowie Länderrisiken. Die Bank teilt ihre Bestände dem Handelsbuch (inkl. Fremdwährungen) oder dem Bankenbuch zu.

Das Zinsänderungsrisiko ist das Risiko, welches sich durch Veränderungen der Marktzinssätze negativ auf die Finanzlage (Ertrags- und Vermögenslage) der Bank auswirkt. Neben dem traditionellen Kundengeschäft, der Kapitalanlage und -aufnahme im Interbanken-, Geld- und Kapitalmarkt können zu Absicherungszwecken auch Derivate eingesetzt werden. Neben den zinsvariablen Geldern wie Hypotheken und Spareinlagen werden auch zinsfixe Geschäfte wie Festhypotheken und Kassenobligationen getätigt. Im Interbank-, Geld- und Kapitalmarkt werden sämtliche marktüblichen Produkte beansprucht. Mittels Asset-and Liability-Management werden die Zinsänderungsrisiken systematisch erfasst.

Kurzfristig gehaltenen Aktien zu Handelszwecken werden im Handelsgeschäft geführt. Die mit der Absicht der langfristigen Anlage erworbenen Wertschriften werden in den Finanzanlagen oder Beteiligungen geführt – dies in Übereinstimmung der Vorgaben gemäss HBEV FINMA hinsichtlich Abweichender Erstzuordnung von kotierten Instrumenten mit Beteiligungscharakter. Umbuchungen vom Handels- ins Bankenbuch oder umgekehrt sind nicht vorgesehen. Da keine Verschiebung von Risiken erfolgt, ist ein interner Risikotransfer im Sinne HBEV FINMA nicht vorhanden. Die Messung des Aktienpreisisikos erfolgt auf Gesamtbankebene auf der Basis der Buchwerte.

Die Bank handelt für fremde Rechnung mit Devisen und Noten. Bestände dürfen nur so weit gehalten werden, als dies zur laufenden Abwicklung der Geschäfte der Kundschaft erforderlich ist. Die Bank handelt für fremde Rechnung mit Edelmetallen. Es dürfen sämtliche gängigen Metalle, Formen und Produkte eingesetzt werden. Die Messung des Fremdwährungsrisikos sowie des Edelmetallpreisisikos erfolgt auf Gesamtbankebene auf der Basis der Kurswerte.

Die Bank kann in Ausnahmefällen aus dem Kreditgeschäft Liegenschaften übernehmen, sofern dies als notwendig erachtet wird. Solche Liegenschaften sollen so bald wie möglich wieder veräussert werden. Liegenschaften in den Finanzanlagen werden mindestens einmal jährlich zum Niederstwertprinzip bewertet, d.h. nach dem tieferen Wert von Anschaffungs- oder Liquidationswert.

Gemäss Organisations- und Geschäftsreglement (OGR) darf die Bank Auslandgeschäfte gegen in der Schweiz leicht verwertbare bankübliche Sicherheiten in begrenztem Umfang tätigen. Zulässig sind insbesondere das Führen von Korrespondenzbankkonten bei erstklassigen, ausländischen Banken, das Changegeschäft sowie Anlagen in kotierte Wertpapiere und Geldmarktpapiere erstklassiger ausländischer Schuldner.

Zur Messung und Einhaltung des Zinsänderungsrisiko sind Warn- und VR-Limiten definiert – sowohl auf Stufe Barwert Eigenkapital (sog. «Globallimite Zinsrisiken») als auch auf Stufe der einzelnen Laufzeitenbänder (sog. «Globallimite Key-Rate»). Die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat werden monatlich mittels entsprechendes Reporting über die Auslastung der Limiten informiert.

Für Aktienpreis-, Fremdwährungs-, Edelmetallpreis- sowie Auslandsrisiken sind entsprechende Limiten definiert, über deren Auslastung die Geschäftsleitung und der Verwaltungsrat quartalsweise (mittels separaten Risikoberichtes) respektive monatlich (mittels separater Anlagetabelle) informiert wird.

Weil die ausschliessliche Kompetenz zum Erwerb von Liegenschaften beim Verwaltungsrat liegt, wird in diesem Bereich auf die Festsetzung einer Bestandeslimite verzichtet.

VERWALTUNGSRAT, GESCHÄFTSLEITUNG, KADER

VERWALTUNGSRAT

(OFFENLEGUNG ZU UNTERNEHMENSFÜHRUNG)

Vorname Name, Wohnort	Funktion	Beruf	Ausbildung	unabhängig ¹⁾	gewählt bis
Victor Steimle Schönried	Präsident ^V	ehem. Partner und VR T&R Oberland AG	Betriebsökonom FH	Ja	2028*
Daniel Matti Schönried	Vize-Präsident ^{V,P}	Geschäftsführer Chaletbau Matti	lic. oec. HSG	Ja	2029
Michael Teuscher Saanen	Mitglied ^P	Regierungsstatthalter Obersimmental-Saanen (bis 31.12.2025)	Dipl. Gemeindeschreiber	Ja	2028
Regula van der Velde Spiez	Mitglied	ehem. Wirtschaftsprüferin	Dipl. Wirtschaftsprüferin	Ja	2026
Erich von Siebenthal Gstaad	Mitglied	ehem. Landwirt und Alt-Nationalrat	Landwirt	Ja	2026
Louis Lanz Saanenmöser	Mitglied ^V	Geschäftsleiter Region Gstaad, ISP Electro Solutions AG	Eidg. dipl. Elektroinstallateur	Ja	2028
Pascal Zysset Gstaad	Mitglied ^P	Partner und Rechtsanwalt, Notar Häusermann + Partner AG	Dr. iur., LL.M., Rechtsanwalt und Notar	Ja	2028

Kein Mitglied des Verwaltungsrates übte oder übt bei der SB Saanen Bank AG exekutive Funktionen aus.
Kein Mitglied des Verwaltungsrates unterhält wesentliche Geschäftsbeziehungen zur SB Saanen Bank AG.

^V Mitglied des Vergütungsausschusses (Vorsitz: Louis Lanz) | ^P Mitglied des Prüfungsausschusses (Vorsitz: Daniel Matti)

¹ i.S. der Unabhängigkeitskriterien gemäss FINMA-RS 17/1

* Demission per Generalversammlung vom 17.04.2026

UNSERE GESCHÄFTSLEITUNG

(OFFENLEGUNG ZU UNTERNEHMENSFÜHRUNG)

Vorname Name, Geburtsjahr, Wohnort	Funktion	GL seit	Ausbildung	Beruflicher Hintergrund / Weitere Tätigkeiten oder Interessensvertretungen
Jürg von Allmen, 1967, Spiez	Vorsitzender der Geschäftsleitung CEO	2003	Dipl. Finanzplanungs- Experte	Staatliches Lehrerseminar Spiez 1983 bis 1988. Primar- lehrer 1988 bis 1990, Trubschachen. Eintritt 1990 bei der Schweizerischen Volksbank als Ausbildungsprojektlei- ter, Generaldirektion Bern und anschliessend von 1994 bis 1996 Leiter Kommerzausbildung. 1996 bis 2002 ver- schiedene Funktionen in den Bereichen Kreditanalyse, Firmenkundenberatung sowie Business Risk Manage- ment & Controlling bei der Credit Suisse. Seit 2003 für die Saanen Bank tätig. Vorstandsmitglied Rotary Gstaad Saanenland
Adrian Di Camillo, 1986, Latterbach (Erlenbach i.S.)	Stv. Vorsitzender der Geschäfts- leitung Bereichsleiter Fachzentrum / Finanzen	2022	Dipl. Betriebs- wirtschaftler HF mit Vertiefung Bankwirtschaft	Banklehre von 2001 bis 2004 bei der Obersimmentalischen Volksbank. Danach verschiedene Funktionen in den Bereichen Kreditanalyse und Kundenberatung bei der Valiant Bank bis 2016, zuletzt als Geschäftsstellenleiter Filiale Zweisimmen. Von 2016 bis 2020 Leiter Finanzen & Administration der Bergbahnen Destination Gstaad AG. Seit 2020 für die Saanen Bank tätig. Vorstandsmitglied Verein Bergquelle Zweisimmen.
Dominique Huwiler, 1965, Saanen	Mitglied der Geschäftsleitung Anlagekunden	2016	Dipl. Finanz- und Anlageexperte & Dipl. Finanzanalytiker und Vermögens- verwalter	Banklehre von 1981 bis 1984 beim Schweizerischen Bankverein mit anschliessender Funktion als Händler Eurobonds. Nach der Tätigkeit als Leiter Börsenringhandel / Revisor beim Staatlichen Börsenkommissariat Basel erfolgte 1993 der Eintritt bei der Bank Sarasin & Cie AG (Bank J. Safran Sarasin AG), zunächst als Sachbearbei- ter Neuemissionen und zuletzt, bis zum Ausscheiden 2016, als Kundenbetreuer Private Banking. Seit 2016 für die Saanen Bank tätig.
Nadja Müller, 1979, Muri b. Bern	Mitglied der Geschäftsleitung Bereichsleiterin Firmenkunden/ Kredite	2024	Finanzplanerin mit eidg. Fachausweis	Banklehre von 1995 bis 1998 bei der BB Bank Belp. Danach als Kundenberaterin bei der Gewerbekasse Bern und der Raiffeisenbank Gürbe Belp bis 2006. Anschliessend in verschiedenen Funktionen bis 2024 bei der Credit Suisse, zuletzt als Teamleiterin Hypotheken- center Bern tätig. Seit 2024 bei der Saanen Bank. Vorstandsmitglied Gewerbeverein Saanenland.

UNSERE MITGLIEDER DER DIREKTION

Vorname Name	Funktion	Rolle
Hannes Anthamatten	Senior Kundenberater	Mitglied der Direktion
Gianluca Biggi	Leiter Portfoliomanagement	Mitglied der Direktion
Adrian Friedli	Bereichsleiter Filiale Gstaad	Mitglied der Direktion
Daniel Perreten	Bereichsleiter Organisationsentwicklung/Regulatorien	Mitglied der Direktion
Heidi Reichen	Bereichsleiterin Führungsunterstützung	Mitglied der Direktion
Oliver Waser	Bereichsleiter Privatkunden	Mitglied der Direktion
Beat Welten	Bereichsleiter Anlagekunden/Vorsorge	Mitglied der Direktion

UNSER KADER

Vorname Name	Funktion	Rolle
Markus Bärtschi	Senior Kundenberater	Prokurist
Bernhard Baumann	Fachspezialist Kreditzentrum	Prokurist
Alex Bezzu	Leiter Privatkunden Saanen	Prokurist
Andrey Chernov	Leiter Finanzadministration	Prokurist
Pascal Clerc	Senior Kundenberater	Prokurist
Ezio Giudici	Fachspezialist Compliance	Prokurist
Corinna Müller	Leiterin Marketing	Prokuristin
Pascal Portmann	Senior Kundenberater	Handlungsbevollmächtigter
Simon Rösti	Leiter Kreditzentrum	Prokurist
Rolf Schmid	Leiter Zahlungsverkehr/IT	Prokurist
Sylvia Schneider	Senior Kundenberaterin	Prokuristin
Martin von Känel	Leiter Stammdaten & CRM	Prokurist

IMPRESSUM

LAYOUT UND DRUCK

Müller Marketing & Druck AG, Gstaad

FOTOS

Pia Ulrich (Seite 3)

Corinna Müller, Saanen (Seite 35)

shutterstock (Umschlag)

© 2026 SB Saanen Bank AG | www.saanenbank.ch



